Breslauer
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

für das Jahr 1832.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

39. Striegau den 13. Decbr. 1831. Die sub No. 8. zu Nieder-Würgsdorf, Bolkenhainschen Kreises belegene, dem Johann Gottlieb Böhm gehörige Hofehäuslerstelle mit einem Gärtchen, auf 51 Rthlr. 10 sgr. ortsgerichtlich taxirt, soll im peremtorischen Bietungstermine

den 16. März 1832. Vormittags 10 Uhr

in Nieder-Würgsdorf nothwendig verkauft, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Würgshalbendorf.

58. Kotzenau den 20. Decbr. 1831. Die auf 279 Rthlr. abgewürdigte Gottfried Langersche Dreschgärtnerstelle zu Hummeln Gläsersdorf soll im Wege der Exekution in dem, den 1. März 1832. Vor- und Nachmittags in dem herrschaftlichen Schlosse zu Niedergläsersdorf anstehenden peremtorischen Termine gerichtlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger und sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Hummeln Mittel-Nieder-Gläsersdorfer Gerichtsamt.

Albinus.

57. Kotzenau den 20. Decbr. 1831. Das sub No. 27. zu Wengeln Mühlheide, Bolkenhainschen Kreises belegene, auf 78 Rthlr 20 sgr. abgeschätzte Christian Reimannsche Kolonisten-Häuslerstelle soll im Wege der Execution in dem

den 8. März 1832 Vor- und Nachmittags

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Wengeln anstehenden peremtorischen Termine gerichtlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, und sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Wengeln Mühlheider Gerichtsamt. Albinus.

31. Primkenau den 7. December 1831. Auf den Antrag einiger Real-Gläubiger soll die zu Altenlohn, Goldberg-Haynauschen Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 1816 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. taxirte Wasser-Mühlennahrung, des Müllermeister Johann Carl Wilhelm Schubert, in den Terminen:

den 1. Februar 1832. in der Kanzlei zu Modlau,
den 1. März 1832. in der Kanzlei zu Primkenau, und
den 3. April 1832. in der Kanzlei zu Modlau

Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte peremtorisch ist, gerichtlich subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Hochadlich von Blocksche Gerichtsamt der Herrschaft Modlau.

Bötticher.

40. Neisse den 10. Novbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die im Wege der nothwendigen Subhastation das dem Joseph Krautwald gehörige, zu Köppernig, Neisser Kreises gelegene Bauer-

gut

gut sub Nro. 58., welches auf 2267 Rthlr. 16 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, an den Meistbietenden verkauft werden soll. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in den anstehenden Bietungsterminen, nämlich:

den 27. Februar 1832.,

den 30. April 182.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 3. Juli 1832 früh um 9 Uhr

vor dem hierzu ernannten Kommissarius Hrn. Justizrath von Wittich in dem Partheienzimmer des Gerichts persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe ist in dem Partheienzimmer zur Einsicht ausgehänget.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

7. Löwenberg den 6. December 1831. Das Justizamt Neuland subhastirt das zu Seiffersdorf sub Nro. 155. belegene, auf 50 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des verstorbenen Joseph Ignatz Schneider und fordert Bietungslustige auf in termino

den 1. März 1832. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichts-Canzlei zu Neuland ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten; zu diesem Termine werden gleichzeitig alle unbekannten Gläubiger des Verstorbenen unter der im § 85. Tit. 51. der Prozeß-Ordnung angedeuteten Warnung zur Anmeldung ihrer Forderungen vorgeladen.

Schulze, Justit.

4187. Löwenberg den 2. Decbr. 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastiret das zu Görisseiffen, Königl. Antheils sub No. 8. belegene, auf 74 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottfried Scholz und fordert Bietungslustige auf, sich in termino

den 15. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Referendario Förster auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

54. Schloß Ratibor den 2. December 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Anton Cebulke gehörige, zu Alt-Bieskau sub Nro. 73. gelegene und auf 120 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle nebst Zubehör in termino peremtorio

den 15. März k. J. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Canzlei meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß dem gegenwärtigen Besitzer lebenslänglich freie Wohnung stipulirt werden soll.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz.

3662. Zibelle bei Triebel den 18 October 1831. Das dem hiesigen Kaufmann Christian Wilhelm Schwabe gehörige, mit Handelsgerechtigkeit und Wein-

schank

schank beliehene Wohnhaus Nro. 18. mit Zubehör hierselbst, zusammen auf 1345 Rthlr. und nach Abzug der Abgaben auf 1035 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 1. Februar 1832 früh 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hindernisse in den Weg treten, der Zuschlag erfolgen soll.

Das Gerichtsamt.

3632. Bunzlau den 4. October 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hierselbst wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Weißgerber Gottlieb Seidel gehörige, hierselbst in der Nieder-Vorstadt sub Nro. 368. und 369. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3000 Rthlr 19 sgr. 6 pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll und

der 30. December 1831,
der 1. März 1832 und
der 2. Mai 1832

zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen, zahlungs- und besitzfähig sind, welche Besitzfähigkeit nachgewiesen werden muß, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Schulze im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. In unserer Registratur kann die gerichtliche Taxe täglich eingesehen werden und es steht bis vier Wochen vor dem letzten Termine Jedem frei, die bei der Aufnahme der Taxe etwa vorgefallenen Fehler oder Versehen bei den Acten anzuzeigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

3979. Namslau den 4. October 1831. Das dem Schuhmacher Hager gehörige, gerichtlich auf 200 Rthl. geschätzte Schanzen-Grundstück sub No. 278. hieselbst, soll in termino

den 29. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

coram Commissario, Herrn Land- und Stadtgerichts-Direktor Geyer an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4123. Loslau den 6. November 1831. Das sub Nro. 154. des Hypothekenbuchs der Stadt Loslau verzeichnete, gerichtlich auf 310 Rthlr. abgeschätzte Haus ist im Wege der Execution auf den Antrag eines Realgläubigers von uns sub hasta gestellt und der einzige peremtorische Bietungstermin auf

den

den 10. Februar 1832.
in der hiesigen Stadtgerichts-Canzlei anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebote wird nur in den gesetzlich zulässigen Fällen ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3976. Namslau den 8. October 1831. Das sub No. 166. des Hypothekenbuches hieselbst gelegene, gerichtlich auf 500 Rthlr. gewürdigte Schuhmacher Fuhrmannsche Haus soll im Wege der Execution subhastirt werden. Der einzige Bietungstermin ist auf

den 27. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Direktor Geyer anberaumt worden, und werden hiezu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- oder Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, der Zuschlag werden wird. Die gerichtliche Taxe d. d. 26. April d. J. kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3975 Namslau den 20. October 1831. Das der verwitt. Schuhmacher Brester gehörige, nach dem Ertragswerthe auf 885 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf., nach dem Materialwerthe auf 740 Rthl. geschätzte Haus sub Nro. 183 hieselbst, soll in termino den 28. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Direktor Geyer öffentlich an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

3857. Zobten den 21. May 1831. Die dem Joseph Klinner gehörige, sub Nro. 27. zu Klein Silsterwitz gelegene Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 349 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution in dem auf

den 23. Januar 1832 Nachmittags um 2 Uhr

in unserer Kanzley allhier angesetzten peremtorischen Licitations-Termine meistbietend verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, wo alsdann der Meistbietende den Zuschlag des gedachten Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Hindernisse dagegen eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen hat. Die Taxe kann sowohl in unserer Gerichtsstätte, so wie im Kretscham zu Klein-Silsterwitz zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

3955. Breslau den 11. October 1831. Das in der Neustadt, breite Straße Nro. 1482 des Hypothekenbuchs, neue Nro. 19. belegene Haus, zum insolventen Nachlasse des Schragensetzers Christian Gottlieb Christ gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3580 Rthl. 22 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4393 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., und

nach

nach dem Durchschnittswerthe 3986 Rthlr. 29 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen:
am 20. Januar 1832,
am 23. März 1832 und der letzte
am 22. Mai 1832 Nachmittags um 4 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

3932. Neisse den 9 Novbr. 1831. Zur nothwendigen Subhastation der dem Johann Kienast gehörigen zu Seiffersdorf bei Ottmachau belegenen eingängigen zinshaften laudemialen Wassermahlmühle nebst Garten, Acker und Gräserei von zusammen 10 Morg., haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf
den 23. Januar 1832. Nachmittags um 2 Uhr
auf dem Schlosse zu Seiffersdorf angesetzt, wozu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden ertheilt wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die gerichtliche, auf 337 Rthlr. 17 Sgr. 6 pf. ausgefallene Taxe kann zu jeder Zeit in der Brauerei zu Seiffersdorf und in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtshalters eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Seiffersdorf.
Klose.

4167. Lauban den 26. November 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Nieder-Langenöls sub Nro. 8. belegene, auf 86 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle der Wehnerschen Erben ad instantiam derselben und fordert Bietungslustige auf in termino peremtorio
den 31. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr
in der Gerichtsamts-Canzlei zu Langenöls ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, angewiesen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Lieutnant Gäbelsche Gerichtsamt von Nieder-Langenöls.
König II., Justit.

6166. Lauban den 6. Decbr. 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die in Welkersdorf sub No. 133. belegene, auf 12 Rthl. 15 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigete Häuslerstelle der Johann Gottfried Altschen Erben, ad instantiam derselben, und fordert Bietungslustige auf, in dem peremtorischen Bietungstermine
den 2. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

in

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Welkersdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung de Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls, sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Gerichtsamt Welkersdorf.

Köniak, Justit.

3971. Goschütz den 16. Novbr. 1831. Die zu Wedelsdorf, Wartenbergschen Kreises belegene, dem Johann Dugas zugehörige Freistelle, welche auf 150 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 16 Februar a. f. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräflich von Reichenbach Freien Standesherrschaft Goschütz

4126. Alt-Kemnitz den 30sten Novbr. 1831. Terminus subhastationis des 109 Rthlr. 10 sgr. taxirten Wendrichschen Dienshauses sub No 63. zu Reibnitz, steht hier

den 20. Februar 1832.

an. In demselben haben der Ehrenfried und Carl Wendrich ihr Vorkaufsrecht geltend zu machen, widrigenfalls auf dasselbe bei dem Zuschlage keine Rücksicht genommen werden soll.

Reichsgräflich von Breslersches Gerichtsamt.

11. Goschütz den 8. December 1831. Das zu Domaslawitz, Wartenbergschen Kreises, belegene, zum Nachlaß des Bauer Franz Skorma gehörige robotsame Bauergut, welches auf 250 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und da in dem bereits angestandenen Licitationstermine ein Gebot von 40 Rthlr. gemacht, dafür aber der Zuschlag nicht bewilliget worden, so ist ein neuer peremtorischer Licitations-Termin auf

den 26. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien Standesherrschaft Goschütz.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 31. December 1831.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	2 Rth. 24 sgr. — pf.	1 Rth. 18 sgr. — pf.	1 Rth. 12 sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 19 sgr. — pf.	1 Rth. 13 sgr. 6 pf.	1 Rth. 8 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 2 sgr. — pf.	— Rth. 29 sgr. 6 pf.	— Rth. 27 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 22 sgr. — pf.	— Rth. 21 sgr. — pf.	— Rth. 20 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

zu No. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. Januar 1832.

Subhastations-Patente.

4138. Friedeberg a. Q. den 1. Decbr. 1831. Zum öffentlichen Verkauf des auf Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellten, 512 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzten Tischler Kittelmannschen Hauses No. 349. hierselbst steht Termin auf

den 11. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause an.

Das Königl. Stadtgericht.

3698. Goschütz den 19. October 1831. Die zu Altfestenberg belegene Gottfried Straußische Freistelle, welche auf 253 Rthlr. gewürdiget und dem Gottlieb Mundry für 270 Rthl. adjudicirt worden, soll wegen nicht vollständig geleisteter Zahlung des Kaufgeldes anderweitig subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 26. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrlich Gericht der Gräflich v. Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goschütz.

3944. Friedeberg a. Q. den 11. Novbr. 1831. Das sub No. 340. hierselbst gelegene, der verwit. Elsner geb. Richter gehörige Haus, gerichtlich abgeschätzt auf 112 Rthlr. 15 sgr. soll auf Antrag zweier Realgläubiger

den 23. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden.

Das Königl. Stadtgericht.

4164. Gleiwitz den 26. November 1831. Wegen Zahlungsunfähigkeit des Käufers des vormals Caspar Kusnitziusschen auf 63 Rthl. 20 Sgr. taxirten Hauses Nro. 8. der Ratiborer Vorstadt hieselbst haben wir die Resubhastation dieses Hauses verfügt und einen neuen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 16. Februar 1832.

anberaumt, zu welchem wir Kauflustige einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4158. Arnsdorf den 28. November 1831. Das 391 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Hartmannsche Gärtnergut Nro. 36. zu Hilbersdorf, Görlitzer Kreises soll in dem auf den 13. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Arnsdorf bei Reichenbach angesetzten Bietungstermine meist-

meistbietend verkauft werden, wozu wir alle Kauflustige vorladen. Taxe und Kaufbedingungen sind an der Gerichtsstelle einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Arnsdorf und Hilbersdorf. v. Müller.

3998. Beuthen a. O. den 1. Novbr. 1831. Auf
den 13. Februar 1832. Nachmittags 3 Uhr
soll die Kutschnerstelle No. XLII. in Doberwitz, taxirt 66 Rthlr. 13 sgr. öffentlich an den Meist= und Bestbietenden im Klein=Tschirnauer Gerichtszimmer verkauft werden, welches mit Bezug auf das in der Doberwitzer Erbscholtisey affigirte Proclama bekannt gemacht wird.

Freiherrlich von Buddenbrocksches Gerichtsamt der Klein=Tschirnauer Eisenbeil.

4144. Ratibor den 10. November 1831. Die zur Franz Lindnerischen Verlassenschaft sub Nro. 60. zu Rudnick gehörige, ¼ Meile von Ratibor belegene oberschlächtige Wassermühle mit den dabei befindlichen, in einem Stücke nahe am Wohngebäude liegenden Aeckern von 52 Morgen 117 Q. R. Preuß. Maas, vorzüglich guter Boden, welche auf 2141 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden, soll auf den Antrag der Erben und eines Realgläubigers an den Meist= und Bestbietenden verkauft werden. Wir haben demnach zur öffentlichen Feilbietung dieser Realität drei Termine:
den 29. December,
den 28. Januar 1832. in unserer Kanzley zu Ratibor, und den letzten peremtorischen Termin auf
den 28. Februar 1832.
im Schlosse zu Rudnick anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige ein, sich besonders im letzten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß die Mühle und Grundstück, nebst allen Zubehör dem Meist= und Bestbietenden zugeschlagen wird, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern. Die Taxe kann zu jeder Tageszeit bey uns in Ratibor und in Rudnick eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche auf die Mühle und Grundstück aus irgend einem Grunde Real=Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, binnen 3 Monaten, und spätestens in termino den 28. Februar 1832. ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Mühle und Grundstück ausgeschlossen, und ihnen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werde.

Das Gerichtsamt Rudnick.

3978. Namslau den 19. September 1831. Das auf 750 Rthl. geschätzte Schuhmacher Martinsche Haus sub Nro. 151. hieselbst, soll im Wege der Execution in termino
den 29. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Direktor Geyer öffentlich an den Meist= oder Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

3943.

3943. Friedeberg a. Q. den 11. Novbr. 1831. Das zum Nachlasse der verstorbenen Chyrurgus Schwabe geb. Linke gehörige sub Nro. 47. am Markte hierselbst gelegene, auf 1002 Rthlr. 15 sgr. taxirte Haus, welches theilungshalber sub hasta gestellt worden ist, soll in termino

den 23. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden.

Das Königl. Stadtgericht.

3942. Naumburg a. Q. den 2. November 1831. Das unterzeichnete Gericht subhastiret die zu Thiergarten, Bunzlauschen Kreises, sub No. 2. belegene, auf 389 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Gottlieb Fischer, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 7. Februar 1832 Nachmittags um 2 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3858. Oels den 21. October 1831. Das städtische Haus No. 100. zu Medzibor, magistratualisch auf 150 Rthl. geschätzt und das städtische Ackerstück Nro. 16. daselbst, magistratualisch auf 90 Rthlr. geschätzt, beide der verwittweten Fleischer Vogel geb. Bleger gehörig, werden hierdurch im Wege der Execution sub hasta gestellt. Der einzige Licitationstermin wird auf

den 30sten Januar 1832

anberaumt, und werden hierzu zahlungsfähige Kauflustige vor unserm Commissario, Herrn Kammerrath Thalheim in das Herzogl. Amtshaus zu Medzibor Vormittags um 10 Uhr mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Es kann auf beide Grundstücke, auch auf jedes einzelne, geboten werden. Die Taxen liegen zur Einsicht in unserer Registratur bereit.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

4146. Hirschberg den 25. Novbr. 1831. Auf den Antrag der Gläubiger wird der sub No. 168. zu Maywaldau im Schönauer Kreise gelegene und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts gehörige, gerichtlich unterm 12ten Juli d. J. auf 576 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Johann Ehrenfried Schubertsche Kleingarten ein Termin

den 13. Februar 1832.

in der Gerichts-Kanzley zu Maiwaldau öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Kleingärtners Johann Ehrenfried Schubert, No. 168. zu Maiwaldau aufgefordert, im gedachten Termine zu erscheinen und ihre Forderungen anzugeben, widrigenfalls sie alle ihre etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an das-

jenige

jenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben wird.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräflich von Schaffgotschschen Gutes Maiwaldau. Vogt.

3772. Creutzburg den 26. October 1831. Die zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Kaufmann Wilhelm Friedrich Krüger gehörigen, unter städtischer Jurisdiction belegenen Grundstücke, und zwar:

1) die auf dem Markte hieselbst belegene, mit Kram-, Brandweinbrennerei- und Ausschanks-Gerechtigkeit berechtigte Baude sub No. 167., gerichtlich taxirt auf 1017 Rthl. 25 Sgr.;
2) das auf dem Unterhacken belegene Haus nebst Garten sub No. 49., gerichtlich taxirt auf 508 Rthl. 5 Sgr.;
3) die auf dem Sandberge gegen Kuhnau zu, belegene Scheune sub Nro. 311., taxirt auf 40 Rthl.;
4) die vor dem polnischen Thore belegene belegene Erbpachtswiese sub Litt. G., taxirt auf 120 Rthl.;
5) den gegen Neuhoff zu, an der Landstraße belegenen Säegarten sub Litt. C., taxirt auf 30 Rthl.;
6) den gegen Neuhoff zu, belegenen Säegarten sub Litt. L., taxirt auf 160 Rthl.;

sollen auf den Antrag der Gläubiger subhastirt werden, und ist Behufs dessen ein einziger peremtorischer Licitationstermin auf

den 20 Januar 1832 des Nachmittags um 3 Uhr

auf unserer Gerichtsstube anberaumt worden. Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen, wobei bemerkt wird, daß, wer zum Bieten zugelassen werden will, zuförderst eine Caution, und zwar: bei der Baude von 200 Rthlr., wegen der Scheune von 20 Rthl. und wegen einem jeden der übrigen Grundstücke von 30 Rthl. baar erlegt und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Preuß. Land- und Sadtgericht.
Teichert. Karasch.

3946. Neisse den 24. October 1831. Das Bauergut sub Nro. 14. zu Deutschkamitz, welches gerichtlich auf 1958 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in den angesetzten Bietungsterminen:

den 31. December 1831,
den 31. Januar 1832,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 3. März 1832, jedesmal Vormittags 9 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath von Wittich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Die Taxe ist zur Einsicht an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

4005.

4005. Neumarkt den 4. Novbr. 1831. Der zu Bschanz bey Dyhernfurth sub No. 14. gelegene Kretscham des Michael Scholz, auf 702 Rthl. abgeschätzt, wird im Wege der Execution subhastirt. Es ist hierzu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 8. Februar 1832. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden. Kauflustige haben sich in diesem Termine in der Kanzley zu Dyhernfurth einzufinden und ihr Gebot abzugeben.

Das Prinzeß Biron von Curland Hoym Dyhernfurther Gerichtsamt.

4045. Leobschütz den 22. November 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß zur nothwendigen Subhastation der sub Nro 55. in Fürstlich Ehrenberg belegenen, dem Weber Joseph Fuß gehörigen Häuslerstelle, welche nach der gerichtlichen Taxe vom 2. d. M. auf 120 Rthl. gewürdiget worden, ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 27sten Februar 1832

in Stolzmütz anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgt, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Fürsterzbischöfl. Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

Lautner.

3380. Striegau den 14. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Carl Heinrich Berger gehörige, sub Nro. 1 in Nieder-Würgsdorf, Bolkenhainschen Kreises, belegene, unterm 26. August 1831 auf 4159 Rthlr. 5 Sgr. ortsgerichtlich taxirte Grundstück, worauf die Kretschamgerechtigkeit und das Brandweinbrennen haften, und wozu ein Garten und 17½ Scheffel Aussaat Acker gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in den hierzu auf

den 19. December 1831 und
den 9. März 1832

hier in Striegau anberaumten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Bietungstermine

den 18. Mai 1832 Vormittags 10 Uhr

vor uns in Nieder-Würgsdorf an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Das Gerichtsamt von Würgshalbendorf.

Subhastation und Edictal-Citationen.

27. Neustadt den 8. October 1831. Auf den Antrag des Hrn. Rathmann Betz allhier soll dessen am neuen Thore gelegene, im Hypothekenbuche mit No. 108 bezeichnetes Haus und Zubehör hieselbst auf 3430 Rthlr. 29 sgr. Courant taxirt, im Wege der Subhastation verkauft werden, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem angesetzten Termine

den

den 2. März 1832.,
besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine
den 2. Juli 1832.
vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Schöpp in unserm Geschäfts-Locale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, auf erfolgte Einwilligung des Extrahenten und der Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgeldes wird die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Foederungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hauenschild.

3903. Habelschwerdt den 24. October 1831. Auf Grund des über den Colonist Glaserschen Nachlaß eröffneten Concurses soll die zu demselben gehörige, in Kayserswalde sub Nro. 10. belegene und auf 190 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Colonistenstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Termin auf den 23. Januar 1832.
in der Canzlei in Kayserswalde ansteht. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in besagtem Termine Nachmittags 2 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote daselbst zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag der Stelle zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Joseph Glaser zur Liquidation und Justification ihrer Ansprüche zu besagtem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben damit an die Masse werden präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Das Gerichtsamt für Kayserswalde. Anders.

Edictal - Citationen.

30. Breslau den 25. Novbr. 1831. Ueber die Kaufgelder des im Briegschen Kreise gelegenen, dem Gutsbesitzer Christian Friedrich Siegmund modo dessen Erben gehörigen Guts Taschenberg ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht am 12. April 1832. Vormittags um 10 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn von Dallwitz im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Der anberaumte Termin wird zugleich den dem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubigern:

1) dem Kriegs- und Domainenrath von Goldfuß;
2) dem Königl. Lieutnant im vormaligen von Prittwitzschen Dragoner-Regiment, Gottlob von Goldfuß;

3) der verwitweten Amtsräthin Vogel, später verehelichten Majorin von Platen, Christiane Elisabeth gebornen von Goldfuß;
4) der Friderike verehelichten von Druart, gebornen von Goldfuß;
5) dem Lieutnant Ferdinand von Radecke;
6) der Antoinette, gebornen von Reppert;
7) der Friederike, gebornen von Radecke,
sämmtlich wegen des für sie eingetragenen Verkaufsrechts, so wie
8) dem Jäger Dux und der gewesenen Verwalterin Maria Elisabeth Herzog gebornen Kittel, resp. deren Erben
wegen der für sie eingetragenen Legaten-Forderungen hierdurch öffentlich bekannt gemacht und dieselben dazu Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Verwarnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens die von Goldfußschen Erben mit dem Verkaufsrecht präkludirt, und der Jäger Dux und die Verwalterin Maria Elisabeth Herzog mit den Ansprüchen von den Kaufgeldern ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

2. Ratibor den 7. October 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird der Christian Gottlieb Hoffmann, ehemaliger Goldarbeitergeselle in Gnadenfeld, welcher bereits im Jahre 1807. sich nach Oestreich entfernt hat und von dessen Leben oder Aufenthalte seit länger als 23 Jahren keine Nachricht vorhanden ist, sowohl für seine eigene Person, als auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Verwandten und des ihm bestellten Curators hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen neun Monaten und spätestens in dem auf

den 5. November 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor uns in loco Gnadenfeld angesetzten Präjudicial-Termine sich persönlich oder schriftlich oder einen mit Information versehenen Anwalt aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu die Justiz-Commissarien Brachmann und Reiche vorgeschlagen werden, zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, wobei noch bemerkt wird, daß, wenn sich Erben melden wollen, diese zugleich als solche unter Angabe ihres Verwandschafts- oder sonstigen Verhältnisses zu dem Verschollenen auf glaubhafte Weise sich legitimiren müssen. Sollte sich aber bis spätestens in dem obgedachten Termine Niemand melden, so wird der Vorgeladene für todt erklärt sein Vermögen an seine nächsten Verwandten ausgeantwortet werden und ihm nur übrig bleiben, falls er einst zurückkehren sollte, sein Vermögen, soweit dasselbe oder dessen Werth noch vorhanden sein wird, an sich zu nehmen.

Das Gerichtsamt von Gnadenfeld und Pawlowitzke.

17. Liegnitz den 5 Novbr. 1831. Alle diejenigen, welche an das von dem Johann Gottfried Tietze seinen Kindern erster Ehe, Johann Carl, Johanne Christiane, Barbara Rosina und Maria Elisabeth unterm 24. August 1767. ausgesetzte und auf dem Hause No. 51. der hiesigen Vorstadt loco 3. eingetragene, angeblich längst berichtigte Muttertheil per 40 Thlr. schles., oder an das etwa darüber ausgefertigte Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, so wie deren

Erben

Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Reimann im Gerichtshause auf

den 28. März 1832. Vormittags um 11 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragene Forderung und das etwa darüber ausgefertigte Instrument präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

52. Ratibor den 30 Novbr 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der am 15. Novbr. 1794 zu Zawada, Toster Kreises geborne Sohn des Häuslers Anton Kolakowsky, Namens Franz, welcher im Jahr 1817. seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, und zuletzt Maschinen-Inhaber in Troppau, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 1. October 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Scoupae angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls gegen ihn nach Vorschrift der Gesetze namentlich des §. 139. Tit 17. Th. II. des A. L. R. eine an die Königl. Regierungs-Haupt-Kasse zu zahlende Strafe per 50 Rthlr. festgesetzt werden wird. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesischen.

Kuhn.

4060. Glogau den 31. October 1831. Nachdem über die künftigen Kaufgelder des in via executionis sub hasta gestellten, im Fürstenthum Glogau und dessen Glogauer Kreise zu Erbrecht gelegenen Gutes Kunzendorf und Zubehör Neuhammer der Liquidations-Prozeß mit der §. 5. Tit. 51. der Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Realgläubiger des gedachten Guts vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf

den 9. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath le Prétre auf dem Schlosse hieselbst zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu bescheinigen. Diejenigen, welche nicht erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltenem Liquidationstermine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guts, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Anhang

Anhang zur Beylage

No. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. Januar 1832.

Edictal - Citation.

3914. Lähn den 18. October 1831. Wir haben zu dem zum Nachlasse des zu Hohndorf verstorbenen Freistellen- und Brauereibesitzers Johann Christian Gottlieb Heydrich wegen der Unzulänglichkeit desselben mit der Eröffnung des Concurs-Prozesses verfahren müssen und laden hiermit alle etwanige unbekannte Heydrichsche Gläubiger in dem auf künftigen

21. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube in Hohndorf anstehenden Liquidations-Termine entweder in Person oder durch zuläßige, mit Vollmacht und Information vorschriftsmäßig versehene Mandatarien, wozu wir den in hiesiger Gegend Unbekannten den Gerichtsschreiber Weickert in Hohndorf in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse, welche in ohngefähr 3520 Rthlr. besteht, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen und zwar unter der Warnung, daß die Außenbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Hohndorf. Puchau.

3992. Oels den 25. Octobdr 1831. Nachdem durch die Verfügung vom 4 Februar d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den gemeinschaftlichen Nachlaß des Kretschmers Johann Traugott August Edel von Groß-Ellguth eröffnet worden ist, werden alle unbekannten Gläubiger, welche an diesen gemeinschaftlichen Nachlaß Ansprüche zu erheben haben, hierdurch vorgeladen, auf

den 3. März 1832. Vormittags um 8 Uhr

vor dem Herrn Kammer-Rath Thalheim hierselbst zu erscheinen und ihre Forderungen entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte anzubringen. Für den Fall der Unbekanntschaft werden hierzu die Herren Justizcommissarien v. d. Sloot und Wentzky vorgeschlagen. Die außenbleibenden Gläubiger werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Herzogl. Braunschweig-Oelsche Fürstenthums-Gericht.

4038. Breslau den 4. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden hiermit alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, über die auf dem Hause des Kammmacher Berger No. 415. in

der

der Stadt sub Rubr. III. Nro. 6., ursprünglich im Betrage von 500 Rthlr. auf die Marie Luise und Franz Albert Geschwister Ulbrich eingetragenen, hiernächst an die verehel. Jäschke geb. Ulbrich abgezweigten, von derselben an den Kammmacher Berger und von dem letztern an den Kaufmann Salomon Elias Goldschmidt cedirten 250 Rthl. lautende Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf

den 13. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer No. 1. angesetzten Termine zu erscheinen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verloren gegangene Instrument werden präkludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3681. Breslau den 28. September 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des in der Grafschaft Glatz gelegenen, dem Grafen Pilati gehörigen Lehnguts Schlegel ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

am 31. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Dr. Schmiedicke im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

3710. Bunzlau den 4. October 1831. Auf der Gärtnerstelle Nro. 21. zu Eckersdorf, welche im Jahre 1761. die Wittwe Hübel an ihren Sohn Gottlieb Hübel verkauft, und welche im Jahre 1780. von dessen Wittwe und Kinder, der Gottlieb Fornfeist käuflich erworben, zuletzt aber und bis zum Jahre 1830. der George Helbig besessen hat, stehen noch eingetragen:

a. 17 Rthlr. rückständige Kaufgelder der Hübel ohne Angabe eines Documents;
b. 12 Rthlr. 14 sgr. Erbtheil der Hübelschen Kinder, laut Erbsonderung von 12. März 1761.;
c. 43 Rthlr. 23 sgr. väterliches Erbtheil der Hübeltschen Töchter erster Ehe Johanna Christiane Eleonore und Anna Regina Hübel laut Erbsonderung vom 23. August 1779.;
d. 40 Rthlr. 17 sgr. 4 pf. maternum derselben laut Erbsonderung vom 8ten Juli 1780.;
e. 20 Rthlr. 8 sgr. 8 pf. dem posthumo der Wittwe Hübel laut vorgedachter Erbsonderung;
f. 23 Rthlr. Muttertheil) des minorennen Gottfr. Nüßler.
g. 115 Rthlr. 13 sgr. paternum)

Da die vorgenannten Besitzer dieser Intabulata verschollen sind, wenigstens

deren

deren Aufenthalt nicht zu erforschen gewesen, so ist in Folge der nothwendigen Subhastation dieses Grundstücks, Behufs der Löschung, die Einleitung des Amortisations-Verfahrens verfügt worden; daher wir vorgenannte Realgläubiger, deren Erben, Cessionarien, so wie alle diejenigen, welche sonst in deren Rechte eingetreten, hierdurch öffentlich vorladen, ihre Ansprüche in dem auf

den 9ten Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten, dem Königl. Stadtgerichts-Assessor Hrn. Lachmund an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die bezogene Documente amortisirt, und die Intabulata gelöscht werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken - Instrumente.

3852. Ober-Glogau den 3. November 1831. Auf der Wassermühle des Franz Höptner Nro. 37. des Hypothekenbuches von Kommernick sind laut Schuldinstrument desselben vom 25. October 1811. für seine Schwester Josephe, verehelichte Bauer Raisch zu Königsdorf, als rückständige Kauf- resp. väterliche Erbegelder 520 Rthlr. Courant sub Rubr. III. No. 2. eingetragen worden; welches Kapital nach dem erfolgten Tode der Gläubigern an ihre drei ehelichen Kinder, Franziska verehelichte Seydel, Josephe, verehelichte Pawelka und der Bauer Johann Raisch, zu gleichen Antheilen gediehen ist. Bei der frühern Unmündigkeit dieser drei Intestaterben wurde das Hypotheken-Instrument nebst Recognitions-Schein über erfolgte Eintragung in das Pupillar-Depositum des Fürst von Lichtensteinschen Stadtgerichts zu Leobschütz gebracht, ist jedoch laut Mortificationsschein des Letztern vom 3. September d. J. in der Registratur daselbst verloren gegangen. Franz Höptner hat nun das ganze Kapital laut gerichtlichen Quittungen der gleich-erwähnten Kinder seiner Schwester baar und richtig bezahlt und wir haben auf Antrag des Fürst Lichtensteinschen Stadtgerichts zu Leobschütz das Aufgebot des qu. Schuldinstruments sammt Recognitionsschein dato verfügt, der Termin zur Vernehmung aller unbekannten Interessenten, welche darauf und auf die in demselben verschriebene Summe als Cessionarien, Pfandgläubiger oder aus sonst irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, auf

den 3. März 1832.

angesetzt und laden wir dieselben hiezu mit der Warnung vor: daß im Fall ihres ungehorsamen Ausbleibens gedachtes Hypotheken-Instrument nebst Recognitions-Schein für amortisirt erklärt werde.

Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Ober-Glogau.

26. Trebnitz gen 16. December 1831. Laut Kauf des Anton Gräser über das Angerhaus Nro. 52. in Zirkwitz vom 26. April 1796. und confirmirt den 30. December 1796. ist ex Decreto vom 22. December 1796. für die Theresia verwitt. Kühn, geb. Wirthin, in Zirkwitz ein Capital von 100 Rthlr. Schlesisch Nro. 1. Rubr. III. im Hypothekenbuche eingetragen, dasselbe laut gerichtlicher Quittung vom 20. Mai 1805. bezahlt, das Instrument aber verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene In-

Instrument und das zu löschende Kabital als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder andern Inhaber ein Recht haben, hierdurch aufgefordert, solches binnen 3 Monaten, insbesondere aber

den 26. März 1832. Vormittag um 10 Uhr

in unserer Canzlei nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß das besagte Instrument wird amortisirt und demnächst das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden. Das Gerichtsamt für Zirkwitz.

Verpachtung.

4308. Breslau den 13. December 1831. Das auf dem Vincenz-Elbing in der neuen Junkern-Straße sub No. 14. belegene Bäcker Thielsche Haus, nebst der dazu gehörigen Bäckernahrung und den dazu bestimmten Bäckerey-Utensilien, das von Pachtlustigen jeder Zeit in Augenschein genommen werden kann, soll verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 31. Januar 1832. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner ein Bietungstermin anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige, denen die näheren Bedingungen in termino bekannt gemacht werden sollen, eingeladen werden, und ihre Gebote abzugeben haben.

Königl. Stadt-Waisenamt. Gelpke.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

4197. Jauer den 5 December 1831. In Gemäßheit des §. 422. Tit. I. Theil 2. des A. L. R. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bauergutsbesitzer Johann Gottfried Keil in Kuhnern und die Marie Rosine verwittwete Karge, geborne Hoffmann in ihrem am 5 vorigen Monats errichteten Ehecontracte die in Kuhnern unter Eheleuten geltende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Das Gerichtsamt von Kuhnern.

Auction.

4300. Breslau den 27. December 1831. Es sollen am 3. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr in dem Hause No. 19. auf der Catharinenstraße die zum Nachlasse der verehl. Buchbinder Sergel gehörigen Effecten, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücken und Büchern an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Waisenamts.

Anzeige.

4305. Breslau den 30. Decbr. 1831. Die am 26. d. vollzogene Verlobung meiner ältesten Tochter Charlotte mit dem Particulier und Oeconom Hrn. Seidel, beehre ich mich hiermit allen meinen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen. Verwitt. Bataillon-Arzt Stachelroth.

Als Verlobte empfehle sich Charlotte Stachelroth. Julius Seidel.

Dienstag den 3. Januar 1832

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. I.

Subhastations-Patente.

78. Breslau den 10ten December 1831. Das auf der breiten Straße Nro. 40. und 1557 des Hypothekenbuches belegene Grundstück, den Kretschmer Faberschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 9452 Rthl. 1 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 10820 Rth. 11 Sgr. 8 Pf., nach dem Durchschnittswerthe aber 10136 Rthl. 6 Sgr. 7 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 2. März 1832.,
am 15 May 1832., und der letzte
am 20. Juli 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Freiherrn v. Amstätter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

77. Sagan den 16ten December 1831. Die zu Petersdorf, Saganschen Kreises belegene und im Hypothekenbuche sub Nro. 39. aufgeführte Windmühlen-Nahrung, welche dorfgerichtlich 560 Rthlr. taxirt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger und mit Zustimmung des Besitzers, im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden, und sind hierzu auf

den 31. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr,
den 29 Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

hier in Sagan in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, so wie im herrschaftlichen Schlosse zu Petersdorf auf

den 7. April 1832. Vormittags 10 Uhr

Bietungstermine, wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände

eine

eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß die gegenseitigen Leistungen des Windmühlen-Nahrungs-Besitzers und des Dominii durch eine von dem Mühlen-Nahrungs-Besitzer alljährlich zu entrichtende Rente von 10 Rthlr. bereits abgelöset worden, so wie, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, solche auch in dem Gerichtskretscham zu Petersdorf affigirt ist.

Das Petersdorfer Gerichtsamt. Müller.

76. Bolkenhayn den 22. Octbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 66. nach dem Hypothekenbuche zu Ober-Würgsdorf gelegene Johann Gottlob Peukertsche Auenhaus, ortsgerichtlich auf 66 Rthlr. 5 Sgr. taxirt, in dem einzigen Bietungstermine

den 6. März 1832.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

66. Ober-Glogau den 2. December 1831. Die zum Nachlasse der verstorbenen Ober-Amtmann Barbara Kayl gehörigen, gerichtlich auf 2594 Rthl. 20 Sgr. gewürdigten, hieselbst belegenen Realitäten sollen Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation, sowohl im Ganzen als im Einzelnen in termino peremtorio

den 13. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem Commissario Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer des hiesigen Rathhauses öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorladen, daß der Zuschlag der Einwilligung der extrahentischen Erben vorbehalten bleibt. Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Schweidnitz den 6. Decbr. 1831. Auf den Antrag der Erben des zu Teichenau verstorbenen Freigärtner Christoph Plüschke soll die zu dessen Nachlaß gehörende, zu Teichenau belegene Freistelle Nro. 15, wozu drei Scheffel Acker und ein Obstgarten gehören, welche auf 362 Rthl. ihrem Ertrage nach abgeschätzt worden, und sich in mittlerem Baustande befindet, öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Bietungstermin auf

den 3. März 1832.

in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt, und hat der Meistbietende bey annehmbaren Gebot den Zuschlag sofort zu gewärtigen.

Das Freiherrlich v. Zedlitz Teichenauer Gerichtsamt.

6. Hirschberg den 5. Decbr. 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 18. zu Ober-Herbisdorf, Schönauschen Kreises belegenen, dem Nicolaus Klose gehörige und auf 6920 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzten Gerichtskretschams mit Bauerart, haben wir auf den Antrag eines Gläubigers drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 8. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr, auf
den 9. April 1832 Vormittags 11 Uhr und auf
den 16. Juni 1832. Nachmittags 2 Uhr,

und zwar die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Hirsch-

Hirschberg am Ringe No. 1., den letzten aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

16. Hohenfriedeberg den 13. Decbr. 1831. Das zu Stansdorf, Bolkenhayner Kreises belegene neu aufgebaute von dem Joseph Höbl verlassene Freybauergut, wozu 78 Scheffel Breslauer Maas Acker, 3 Morgen Wiesen und 3 Morgen Gartenland gehören, welches seinem Ertrage nach auf 4040 Rthl taxirt worden, soll Theilungs wegen öffentlich verkauft werden, und haben Kauflustige und Zahlungsfähige zur Angabe ihrer Gebote, sich zu dem einzigen in der Kanzlei zu Hohenfriedeberg abzuhaltenden Bietungstermin

den 30. Juni a. c.

einzufinden, und bey annehmbaren Gebot sofortigen Zuschlag zu erwarten.

Das Freiherrl. von Seherr und Thoßsche Gerichtsamt.

Hübner.

5. Schweidnitz den 6ten December 1831. Das zu dem Nachlaß des zu Bankwitz verstorbenen Häuslers Friedrich Aberle gehörige Auenhaus Nro. 39. daselbst, wozu etwas Acker und ein Obstgarten gehört, und welches ortsgerichtlich auf 111 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der einzigen Erben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein einziger Bietungstermin auf

den 13. März 1832.

in der Gerichts Kanzlei zu Rosenthal anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hiermit vorgeladen werden, und bei annehmbaren Gebot sofort den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Gräflich von Zedlitz Rosenthal Bankwitzer Gerichtsamt.

12. Landsberg den 17. Novbr. 1831. Im Wege der Erbtheilung soll die der Agnes Kaluza gehörige sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs von Sternalitz belegene, auf 208 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte halbe Freibauerstelle, in termino peremtorio

den 7. März 1832

zu Sternalitz subhastirt worden. Bietungs und Kauflustige werden dazu vorgeladen, und können Taxe und Subhastations-Bedingungen in unserer Registratur eingesehen werden.

Gerichtsamt Sternalitz.

71. Lauban den 28. Decbr. 1831 Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Mittel Gerlachsheim sub Nro. 71. belegene, auf 160 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Gottlob Ehrenfried Beyer ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in dem peremtorischen Bietungstermine

den 27. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Mittel-Gerlachsheim ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Instrumente den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen,

gen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Adlich von Uechtritzsche Gerichtsamt von Mittel-Gerlachsheim und Carlsdorf. Königk, Justit.

4176. Ratibor den 18. November 1831. Das auf der Jungferngasse sub Nro. 114. belegene, dem Königl. Militair-Fisco gehörige alte Lazarethgebäude soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831. beträgt 664 Rthlr. 20 Sgr. Der einzige peremtorische Termin ist auf den 6. März 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Kretschmer im Sessionssaale des unterzeichneten Stadtgerichts anberaumt worden, zu welchem wir mit dem Bemerken, daß die betreffende Taxe jederzeit in unserer Gerichtsstelle eingesehen werden kann, zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiermit auffordern, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Genehmigung der Interessenten, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht.

4200. Trachenberg den 6. December 1831. Zur freiwilligen Subhastation der den Förster Christian Kulseschen Erben zugehörigen sub Nro. 25. zu Bradauschke belegenen abgetrennten, mit Einschluß der Feuer-Societätsgelder und der Kreishülfe per 346 Rthlr. auf Höhe von 658 Rthl. 20 sgr. Courant detaxirten Häuslerstelle ist ein Licitationstermin auf den 3. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr hieselbst anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur stets nachgesehen werden können, und daß der Zuschlag von der Einwilligung der Erbes-Interessenten und von der Genehmigung des hiesigen Fürstenthumsgericht abhängig ist.

Fürstlich Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

3970. Zobten den 3. November 1831. Das zum Nachlasse des hierselbst verstorbenen Schuhmachermeister und Kämmerer Ignatz Scholz gehörige, in hiesiger Stadt sub No. 88. gelegene, und nach dem Nutzungsertrage auf 545 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. und nach dem Materialwerthe auf 827 Rth. gerichtlich abgeschätzte Kretschamhaus soll im Wege der Subhastation in dem auf den 30. Januar 1832 Nachmittags um 2 Uhr im Geschäftszimmer hieselbst angesetzten peremtorischen Licitationstermine meistbietend verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen und ihre Gebote abzugeben, wo alsdann der Meistbietende den Zuschlag des Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten, zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

3818. Neusalz den 30. October 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers wird

wird die auf 1220 Rthlr. gerichtlich taxirte Besitzung des Müllers Johann Carl Wurst sub Nro. 28. zu Modritz in termino

den 19. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, denen dieser Verkauf hierdurch bekannt gemacht wird, haben den Zuschlag, falls nicht eine gesetzliche Ausnahme eintritt, sofort zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Gellhorn, v. C.

4152. Sagan den 4. December 1831. Die zu Nieder-Hartmannsdorf, Priebusschen Kreises, unter der Nro. 46. belegene Häuslernahrung und Brandweinbrennerei, abgeschätzt auf 562 Rthlr. 15 Sgr., soll

den 18 Februar k. J. früh 10 Uhr

vor uns auf dem hiesigen herzoglichen Landhause an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen erfolgt im Termine, der Zuschlag aber sofort, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Herzogl. Sagansches Rentkammer Justizamt.

4016. Bolkenhain den 14. Novbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub Nro. 15. in hiesiger Obervorstadt gelegene, dem Gastwirth Härtel gehörige sogenannte Jordankretscham nebst Brandtweinbrennerey, Stallgebäude, Wagenremise und Garten, gerichtlich nach dem Materialienwerthe auf 2080 Rthlr. taxirt, in termino

den 23. Deceber k.,

den 25. Januar 1832., und peremtorio

den 28. Februar 1832.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige haben sich mit Kaution zu versehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3735. Neisse den 5. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubiges im Wege der Execution sind zum öffentlichen Verkauf des dem Rothgerbermeister Joseph Güttner gehörigen Hauses Nro. 94. zu Neisse, welches nach der an der Gerichtsstätte ausgehängten gerichtlichen Taxe seinem reinen Nutzungsertrage gemäß, auf 2 655 Rthlr. 27 Sgr. $9\frac{1}{3}$ Pf. abgeschätzt worden, vor dem Herrn Justizrath von Wittich 3 Bietungstermine auf

den 9. Januar 1832,

den 15. März 1832 und peremtorisch

den 17. Mai 1832,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, zu welchem Kauflustige so wie auch der seinem Aufenthalte nach unbekannte Eigenthümer des Hauses No. 94., der Rothgerbermeister Joseph Güttner, in das Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, falls kein gesetzlich zulässiges Hinderniß eine Ausnahme nothwendig macht, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Fürstenthumsgericht.

3679

3673. Glogau den 27. September 1831. Nachdem das im Fürstenthum Wohlau und dem Guhrauer Kreise gelegne, landschaftlich auf 23,341 Rthlr. 3 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Gut Klein-Wiersewitz nebst Neuheide und Klein-Wiersewitz im Wege der Execution sub hasta gestellt worden ist, und die Bietungstermine, von denen der dritte und letzte peremtorisch, auf

den 30. Januar
den 2. Mai } 1832
den 6. August

anberaumt sind, werden erwerb- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in denselben vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Schwenkert auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und die Kaufbedingungen können in unsrer Concurs-Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

3895. Strehlen den 22. October 1831. Auf den Antrag der Rodehanschen Erben zu Wansen wird im Wege der freiwilligen Subhastation der denselben gehörige sub Nro 59. des Hypothekenbuchs zu Wansen gelegene, auf 66 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Acker-Morgen von 1 Scheffel Aussaat, von der halben Musalischen Freihube, in dem auf

den 29. Februar 1832. um 11 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Hopf anstehenden peremtorischen Termine zu Wansen subhastirt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal Citation.

3756. Breslau den 1. November 1831. Die zum Nachlaß der verstorbenen Ehefrau des Mühlenmeisters Paschke, Beate geborne Kluge, gehörige, zu Auras Fischergasse, Wohlauer Kreises, belegene, sub Nro. 44. verzeichnete und im Hypotheken-Buche Vol. I. Nro 31. eingetragene Wassermühle von 2 brauchbaren Gängen und einem unbrauchbaren Spitzgange mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Acker, Wiesen, Huttungsland und Garten soll Theilungshalber mit der täglich beim Gerichtsamte einzusehenden gerichtlichen Taxe der 1898 Rthlr. 12 Sgr. subhastirt werden. Die Bietungstermine sind auf

den 8. December) Vormittags 10 Uhr
den 7. Januar)

beide in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii zu Breslau, Kupferschmidt-Straße Nro. 2. und auf

den 9. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

letzterer peremtorisch an ordentlicher Gerichtsstelle auf Schloß Auras dergestalt angesetzt worden, daß gedachtes Grundstück nebst Zubehör, falls nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, dem Meistbietenden, welcher seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll. Zugleich werden die

die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Johann Peter Kernischen Kinder 1ter Ehe, für welche noch ein Rest von 71 Rthlr. Vat rg.t eingetragen stehet, hierdurch vorgeladen, in dem peremtorischen Bietungstermine zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, im Ausbleibensfalle zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Das v. Schickfußsche Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.

Fitzau, O. L. G. Refdr.

4079. Katscher den 20. October 1831. Die zu dem Nachlasse des Valentin F. ba gehörige Freigärtnerstelle sub No. 35. zu Roschowitzerwald, Coseler Kreises, welche gerichtlich auf 214 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden, soll Behufs definitiver Erbtheilung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Hiezu haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 14. Februar 1832.

loco Kochanietz anberaumt und laden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden, nach vorangegangener obervormundschaftlicher Genehmigung und wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, ertheilt werden soll. Ebenso werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, in dem anberaumten Termine ihre etwanigen Forderungen anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf diese Possession präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz. Jonas.

Edictal Citationen.

15. Schweidnitz den 15. December 1831. Der aus Mittenwaldau gebürtige, zuletzt in Domanze wohnhaft gewesene Maurer Krüger ist seit 1808 völlig unbekannt und wird derselbe, so wie seine etwa zurückgelassenen Erbnehmer hierdurch aufgefordert, von Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben oder sich spätestens den 5. October 1832.

in der Gerichtskanzlei zu Schweidnitz zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung des Krüger und die Vertheilung des Nachlasses der jetzt verstorbenen Ehefrau des Krüger unter der Letzteren nächste gesetzliche Erben ohne Weiteres erfolgen wird. Das Major von Tschiersky Domanzer Gerichtsamt.

3695. Glogau den 2. September 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen der vormaligen Privat-Land-Schlossen-Societät verwaltenden Insufficienz wegen auf den Antrag der Gläubiger Concurs eröffnet, dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden ist. Alle etwanige unbekannte Gläubiger der gedachten Societät werden daher vorgeladen, in termino

den 25. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna auf dem

Schlossen

Schlosse hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von den bei etwaniger Unbekanntschaft die J. C. Räthe, Basfenge, Fichtner und Treutler, und die J. C. Wunsch und Jüngel in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich auch über die Beibehaltung des vorläufig bestellten Interims-Curatoris, J. C. Neumann, zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justizcommissarien zu richten, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen können, einen Mandatar mit gerichtlicher, aller etwa vorkommende Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hierauf zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Offener Arrest.

3694. Glogau den 2. September 1831. Da über das Vermögen der vormaligen Privat-Land-Schlossen-Societat dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von derselben Gelder hinter sich haben, oder Beiträge an dieselbe zu entrichten haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder rückständige Beiträge jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Auction.

96. Breslau den 2. Januar 1832. Es sollen am 19. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr und an den folgenden Tagen in dem blauen Hause in der Mathiasstraße vor dem Oderthore die zur Concurs- des Kaufmann Müller gehörigen Specerei-, Material-, Farbewaaren, Tabacke, Handlungs-Utensilien und Meublement an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Beylage

Beylage

zu No. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. Januar 1832.

Edictal-Citationen.

29. Bolkenhayn den 20sten Novbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird auf den Antrag der Geschwister Kadelbach, deren Bruder, der aus Rudelstadt bey Bolkenhayn in Schlesien gebürtige Carl Benjamin Kadelbach welcher angeblich als Oberfeldarzt im Erzherzog Friedrichschen Husaren-Regiment die letzte Nachricht von sich in einem Briefe d. d. Troppau den 18. Novbr. 1814. gegeben, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen ist, oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb neun Monat:, spätestens in dem auf

den 25. October 1832. Vormittags 11 Uhr

in unserer Gerichtsamts-Kanzley zu Rudelstadt angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen Geschwistern zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt. Werner.

4010 Breslau den 3 Novbr. 1831. Ueber den Nachlaß des am 14. Mai d. J. zu Frankenstein ab intestato verstorbenen Königl. Justiz-Rathes Carl Neudeck ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 13 März 1832 Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schaubert im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

4001. Brieg den 25sten October 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird der Maurergesell Christian Hentschel auf Antrag seiner Ehefrau Maria Elisabeth geb. Kosche auf Grund der von derselben wider

ihn

ihn wegen unordentlichen und schlechten Lebenswandels, so wie Verdachts vorsätzlicher böslicher Verlassung angestellten Ehescheidungsklage hiermit vorgeladen, in dem zu deren Beantwortung und Instruction auf

den 2. März 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller angesetzten Termine ohnfehlbar zu erscheinen, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage angeführten Thatsachen für geständig und seinen Einwendungen dagegen in contumaciam für verlustig erachtet, und was dem zufolge Rechtens ist, richterlich festgesetzt werden soll. g.)

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

2518. Breslau den 14. Juni 1831. Bei dem unterzeichneten Königl. Ober Landesgericht sollen nachstehende Personen, über deren Leben nud Aufenthalt die Nachrichten fehlen, gerichtlich für todt erklärt werden, als nämlich:

a) der Hanns Friedrich Wilhelm Freiherr v. Schweinitz, welcher am 9 Januar 1779 geboren worden, sein letztes bekanntes Domicilium in Breslau gehabt hat, seit dem Jahre 1820 vermißt wird und ein Vermögen von 70 Rthlr. besitzt;

b) die unverehel. Christiane Caroline Eggerding, welche den 27. October 1795 zu Warschau geboren wurde, schon vor dem im Jahre 1814 zu Brieg erfolgten Tode ihres Vaters, des Polizei Registrators Eggerding, die Ihrigen verlassen, sich zuletzt im Jahre 1816 unter dem angenommenen Namen: Dorothea Walling in Posen aufgehalten, und seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben hat. Ihr Vermögen besteht in etwas über 70 Rthl.;

c) der Gottfried v. Görtz, welcher am 4. April 1784 geboren, im Jahre 1815 mit den russischen Truppen als Capitain bei der Artillerie nach Kalisch gegangen, und von da aus die letzte Nachricht von sich gegeben haben soll. Sein Vermögen beträgt 57 Rthl. 18 Sgr. 1 Pf.;

d) der Dienstkoch Christian Friedrich Herdwig, welcher sich im Jahre 1813 entfernt, seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben und gegen 30 Rthl im Vermögen hat;

e) der Brauer Traugott Heinrich, welcher bereits seit 40 Jahren verschollen, zuletzt in Ligotta, im Großherzogthum Posen Brauer gewesen sein soll, und ein Vermögen von etwa 25 Rthl. besitzt.

Alle

Alle diesen Individuen, oder insofern sie bereits verstorben sind, deren etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer, werden demnach hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 5. April 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Ober Landesgerichts-Referendarius John angesetzten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisungen zu erwarten, widrigenfalls gegen diejenigen Verschollenen, welche weder erscheinen, noch sich schriftlich melden, auf Todeserklärung erkannt, demnächst aber ihr Vermögen ihren gesetzlichen Erben, oder in Ermangelung solcher, der dazu berechtigten öffentlichen Behörde zugesprochen und zur freien Verfügung darüber verabfolgt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

64. Breslau den 17 November 1831. Auf den Antrag der Vormundschaft der Kinder des verstorbenen Marsch- und Polizeidistricts-Commissarius Ernst Friedrich Leopold von Schickfuß werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem im Nimptschschen Kreise gelegenen Rittergute Strachau haftenden Posten als:

a) sub Nro 1., 4800 Reichsthaler oder 6000 Thaler Schlesisch, welche die damalige Besitzerin Sara Magdalena Schützin von Martin Peter d'el Espine erborgt hat, eingetragen am 6. November 1666;

b) sub Nro. 2., 2400 Reichsthaler oder 3000 Thaler Schlesisch, welche eben dieselbe von der Elisabeth d'el Espine erborgt hat, eingetragen am 6. November 1666;

c) sub Nro. 3., 800 Reichsthaler oder 1000 Thaler Schlesisch, welche die damalige Besitzerin Maria Elisabeth Freiin von Glaubitz, geborne von Lilienthal, von der Rosina Eleonora Opitzin erborgt hat, eingetragen am 17. April 1738.;

d) sub Nro. 4., 2000 Reichsthaler oder 2500 Thaler Schlesisch, welche die damalige Besitzerin Freiin von Glaubitz von dem Ernst Wilhelm von Rosenberg erborgt hat, eingetragen am 28. Februar 1739.;

e) sub Nro. 5., 6666 Reichsthaler 20 Sgr. oder 10000 Floren, welche die damalige Besitzerin Freiin von Glaubitz von dem Königl. Polnischen General von Weich erborgt hat, eingetragen am 18. Juli 1739,

als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen zur Anmeldung und Bescheinigung derselben in dem

am 14. April 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn von Merkel II. im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anstehenden Termine vorgeladen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die obgedachten Posten werden für erloschen erklärt und auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Auctionen.

70. Breslau den 27. December 1831. Zu dem Nachlaß des verstorbenen Kanzler Grund gehören mehrere, von den Sachverständigen, dem Königl. Hof-Instrumentenmacher Herrn Küntzel und Instrumentenmacher Herrn Liebich als Orginale von seltener Vorzüglichkeit anerkannte italienische Concert-Violinen, namentlich:

1) eine Violine von Anton Straduari, taxirt 180 Rthlr.;
2) eine Violine von Andreas Guarneri, taxirt 100 Rthlr.;
3) eine Violine von Nikolaus Amati, taxirt 50 Rthlr.;
4) eine Violine von Antonius und Hieronymus Amati, taxirt 30 Rthlr.;
5) eine Violine von Franz Rugeri, taxirt 40 Rthlr.;
6) eine Alto-Viola von Guarneri, taxirt 10 Rthlr.

Mit Genehmigung des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii sollen diese Instrumente aus freier Hand verkauft werden; ich habe zu diesen Behuf einen Bietungstermin auf den 3. März 1832. Nachmittags um 2 Uhr in meiner Wohnung, Sandstraße No. 14. angesetzt, in oder bis zu welchem ich Kauflustige ihre Gebote, die jedoch den angesetzten Taxpreis erreichen müssen, abzugeben ersuche. Die Instrumente liegen bei mir zur Ansicht in den Nachmittagsstunden bereit. Für Auswärtige sind die Herrn rc. Küntzel und Liebich Kaufscommission zu übernehmen bereit.

Der Justiz-Commissarius Müller II.

4301. Breslau den 28. Decbr. 1831. Es sollen am 4ten d. M. Nachmittags 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte mehrere gute Meubles von Birken und Mahagoniholz, als Sophas, Schreibsekretairs, Kleider- und Glasschränke, Kommoden, Tische, Spiegel, worunter ein Trimeaux mit Untersatz und etwas Kupfer und Messing an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Kommiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadt-Gerichts.

Mittwoch den 4 Januar 1832.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. I.

Subhastations-Patente.

94. Ratibor den 25. Novbr. 1830. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im Toster Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1831. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 19321 Rthlr. 20 sgr. 6 pf. abgeschätzte Rittergut Zacharzowitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 4. April 1832. und

den 4. Juli 1832., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 6. October 1832., jedesmal Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Drogand in unserm Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß der künftige Käufer die auf dem Gute zu viel haftenden Pfandbriefe per 4280 Rthlr. und an rückständigen Pfandbriefs-Interessen und Vorschüsse 4621 Rth. 10 pf. in termino traditionis ablösen und resp. erlegen muß, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach der gerichtlichen Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

83. Guttentag den 26. October 1831. In termino

den 20. März 1832.

Vormittags um 10 Uhr soll das zum Nachlaß des Staatsbürger Moses Böhm gehörige sub Nro. 210. hieselbst belegene Haus, geschätzt auf 310 Rthlr. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Königl. Stadtgericht. Janisch.

37.

37. Schweidnitz den 5. December 1831. Nachdem die zur Concursmasse des hiesigen Specerei-Kaufmann J. G. Hoffmann gehörigen, sub No. 86. und 151. hieselbst belegenen Häuser, von denen das erstere auf 2437 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf., das letztere aber auf 4800 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt worden sind, und wir zu diesem Behufe 3 Bietungstermine auf

den 29. Februar 1832,
den 27. April, und peremtorie auf
den 30. Juni 1832 Vormittag 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in jenen Terminen, namentlich aber in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebote auf jedes der beiden Grundstücke besonders abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und resp. Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

84. Guttentag den 16. Septbr. 1831. In termino

den 21. März 1832.

Vormittags um 9 Uhr soll an hiesiger Gerichtsstäte die zum Nachlaß des Bürger Thomas Kurda hieselbst gehörige Possession No. 309. des städtischen Hypothekenbuchs, geschätzt auf 473 Rthlr. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und wird solches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Das Königl. Stadtgericht. Janisch.

47. Schönau den 6. December 1831. Die zum Nachlasse des ab intestato verstorbenen Gärtner Johann Friedrich Klose gehörige sub Nro. 42. zu Nieder-Falkenhayn gelegene, ortsgerichtlich auf 478 Rthlr. 8 sgr. 6 pf. geschätzte Gärtnerstelle, soll auf den Antrag der Kloseschen Erben, unter den Formalitäten einer nothwendigen Subhastation in termino peremtorio

den 9. März 1832.

in der Gerichtsamts Kanzlei auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Falkenhayn, an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Wir laden daher alle zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken ein, daß, wenn nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme machen sollten, mit Einwilligung der Erben der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe des Grundstücks kann während der gesetzlichen Amtsstunden in unserer Kanzlei nachgesehen werden, und die Aufstellung der Bedingungen wird in termino licitationis erfolgen.

Das Major v. Thielausche Gerichtsamt von Nieder-Falkenhayn.
Brun.

28. Bolkenhayn den 15. December 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 6. des Hypothekenbuches vor dem hiesigen Oberthore gelegene, dem Bötticher Keßler gehörige Haus, gerichtlich nach dem Materialienwerthe auf 195 Rthlr., und nach dem Ertrage auf 173 Rthlr. gewürdigt, in dem einzigen Bietungstermine

den 9. März k. J. Nachmittags um 4 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

43. Fürstenstein den 16ten December 1831. Die auf 2689 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirte Johann Gottfried Köhlersche Scholtisei zu Fellhammer, Waldenburger Kreises, soll in den auf

den 30. Januar,
den 27. Februar, und peremtorie auf
den 29. März 1832.

hieselbst anberaumten Bietungsterminen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

10. Guhrau den 30. Septbr. 1831. Nachdem in Subhastations-Sachen der George Friedrich Weberschen Freistelle Nro. 35. zu Nieder-Schüttlau, in dem am 22sten d. M. angestandenen Bietungstermine sich kein Kauflustiger gemeldet hat, so haben wir auf Antrag der Erben einen neuen Bietungstermin auf

den 3. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

im Schlosse zu Nieder-Schüttlau angesetzt, wozu abermals zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Schüttlau.

22. Landeshut den 12. December 1831. Auf den Antrag der Erben des zu Hermsdorf verstorbenen Bauerguts-Besitzers Johannes Pätzold soll das von ihm hinterlaßne, sub Nro. 93. zu Hermsdorf belegene; und auf 1173 Rthlr. 10 Sgr. dorfgerichtlich geschätzte Bauergut in dem auf

den 31. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Instruktionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

25. Fürstenstein den 9. November 1831. Die auf 494 Rthl. 10 Sgr. taxirte Johann Gottfried Kramersche sogenannte Waldschenke No. 9. zu Görbersdorf, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 15. März 1832 Nachmittag 2 Uhr

anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3. Steinau den 24. November 1831. Das dem Gottfried Herrmann gehörige Bauergut No. 12. zu Geißendorf, taxirt auf 180 Rthlr. 15 Sgr., soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Bietungstermine angesetzt, und zwar auf

den 9. Januar,
den 13. Februar früh 10 Uhr,

der peremtorische Termin aber auf

den 20. März 1832 Vormittags 10 und Nachmittags 4 Uhr

sämmtlich in unserem Partheienzimmer. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige wer-

werden daher mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

32. Liebenthal den 6. December 1831. Das hieselbst an der Ottendorfer Grenze sub Nro. 97. belegene Ackerstück von 8 Schfl. 6½ Metze Aussaat, wozu ein Scheuerviertel gehört, und welches auf 361 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Biethung anberaumten einzigen Termine

den 20sten März 1832

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

33. Liebenthal den 6. December 1831. Das hierselbst an der Ottendorfer Grenze sub Nro. 98. belegene Ackerstück von 4 Scheffel Aussaat, wozu ein Scheuerviertel gehört und welches auf 140 Rthl. 18 Sgr. 9 Pf gerichtlich gewürdigt worden, ist zur öffentlichen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 20. März 1832.

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

34. Reichenbach den 14. December 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der sub Fol. 3. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Kaschbach, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Gottlieb Lichey gehörige und auf 271 Rthl. 10 Sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Feldgarten, wozu außer dem Wohn- und Wirthschaftsgebäude ein Obst- und Grasegarten und 3½ Morgen Unland und und 6 Morgen tragbares Ackerland gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine den 15. März 1832 in der Amtskanzley zu Steinseifersdorf verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Ort vor uns zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe dieses Grundstücks, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskretscham zu Kaschbach eingesehen werden. Das Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

3900. Habelschwerdt den 29. October 1831. Auf den Antrag des dem stadtgerichtlichen Depositorio als Realgläubiger, bestellten Litis-Curators soll das vor dem Neuenthore hieselbst belegene und sub No. 249. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst dem dabei belegenen 33 □R. enthaltenden Garten und

Vieh-

Viehweidesleckel, welches nach der an der Gerichtsstelle hieselbst aushängenden Taxe, die auch täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, nach dem Materialwerthe auf 261 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, und im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf

den 14. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumten Termine verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht. Schneider.

3633. Kloster Lauban den 17. September 1831. Auf den Antrag der Erben haben wir zum freiwilligen Verkauf der Anton Heinkeschen, gerichtlich auf 1746 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzten Ueberschaar Nro. 64. zu Pfaffendorf, einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 3ten Februar 1832

in dem Stiftsgerichts-Amtslokale zu Lauban früh 10 Uhr anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag von der Einwilligung der Interessenten abhängt.

Das Stifts-Gerichtsamt.

3869 Löwenberg den 28 October 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastiret das zu Langenvorwerck in der neuen Gemeinde sub Nro. 39. belegene, auf 177 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Joseph Hubrig, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 25. Januar 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Referendario Fliegel ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

3856. Freyburg den 4. November 1831. Das sub Nro. 14. zu Ober-Hermsdorf, Waldenburger Kreises, belegene Schädelsche Freihaus, welches ortsgerichtlich auf 273 Rthlr. 20 Sgr. Courant taxirt worden, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 19ten Januar 1832

in loco Ober-Hermsdorf anstehenden einzigen peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

3855. Freyburg den 3. Novber. 1831. Die sub No. 44. zu Dittersbach Waldenburger Kreises belegene Baumertsche Hofegärtner-Nahrung, welche die Ortsgerichte auf 201 Rthlr. 10 sgr. taxirt haben, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 20. Januar 1832.

in dem Gerichts-Locale in Dittersbach anstehenden einzigen peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

4100. Görlitz den 18. Novbr. 1831. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlaß des verstorbenen Tuchmachermeisters Johann Christian Theurich gehörigen, unter Nro. 669. gelegenen, und auf 293 Rthlr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den

den 22. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr
auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eiffler angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

4108. Breslau den 18. November 1831. Das auf der kleinen drei Lindengasse Nro. 109. des Hypothekenbuches belegene, dem minorennen Carl Christian Gottlieb Münch gehörige Grundstück, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1313 Rthl. 26 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1148 Rthlr. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerth 1231 Rthlr. 8 Sgr. Der Bietungstermin steht

den 28. Februar 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3478. Canth den 12. August 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das zu Schiedlagwitz, Breslauer Kreises, sub No. 5. gelegene Schwarzersche Bauergut, mit dem Taxwerthe von 1578 Rthl. 5 Sgr., zur nothwendigen Subhastation gestellt, und sind zu diesem Behufe drei Bietungstermine:

auf den 15. November c.
auf den 15. December c. } Vormittags 10 Uhr
auf den 18. Januar 1832

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesen Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe liegt zur Einsicht zu jeder schicklichen Zeit in unserer Gerichtskanzley bereit und die Kaufsbedingungen werden in termino festgestellt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tschkerschky.

2770. Neumarkt den 18. Juli 1831. Die zu Elend bey Wilxen im Neumarktschen Kreise gelegene Puschmannsche Brau- und Brandtweindrennerey, welche auf 3796 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, wird Schuldenhalber subhastirt. Es sind dazu 3 Bietungstermine auf

den

den 3. October,
den 3. December d. J. und
den 4. Februar k. J. Nachmittags um 4 Uhr
in unserm Geschäfts-Locale hieselbst anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3357. Nimptsch den 13. Septbr. 1831. Die sub No. 1. zu Nassenbrocguth hiesigen Kreises belegene, dem E. F. W. Hoffmann gehörige, gerichtlich auf 12430 Rtblr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Erdscholtisey soll in den hiezu
auf den 14. December a. c.,
auf den 17. Februar k. J.,
auf den 14. April k. J.
anberaumten Terminen, von denen der letztere peremtorische an Ort und Stelle ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4203. Reichenbach den 24. Novbr. 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des zur Nachlaß-Masse der Anna Elisabeth verwit. gewesenen Weber Klinkert geb. Steinberg gehörigen Hauses sub No. 121. zu Ernsdorf, Königl. Antheils, welches nach seinem Materialwerthe auf 35 Rthlr., und ertragsweise auf 224 Rthlr. abgeschätzt worden ist, haben wir in unserem Gerichtsgebäude vor unserm Deputirten, dem Hrn. Referendarius Rupprecht einen einzigen Bietungs-Termin auf den 21. Februar 1832
anberaumt, welchen Kauflustige und Zahlungsfähige abzuwarten und den Zuschlag für das gethane Meistgebot, falls nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3635. Neumarkt den 10. October 1831. Die zum Nachlaß des zu Schadewinkel verstorbenen Kretschmers Johann Christoph Siter gehörigen Grundstücke, als: 1) der Kretscham zu Schadewinkel, auf 560 Rthl. 7 Sgr. taxirt;
2) eine in der Nähe von Schadewinkel in der Falkenhainer Feldmark gelegenes Ackerstück von 6 Schfl. alt Breslauer Maaß Aussaat, welches auf 245 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden ist;
werden Schuldenhalber subhastirt. Es ist dazu ein Licitationstermin auf
den 25. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr
angesetzt worden. Kauflustige haben sich zur bestimmten Zeit vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Ober-Stephansdorf im Geschäftszimmer des dortigen herrschaftlichen Wirthschaftsamts einzufinden. Die Taxe kann in dem Gerichtskretscham zu Schadewinkel, Falkenhain und Ober-Stephansdorf eingesehen werden.

Das Gräflich von Schweinitzsche Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Stephansdorf.

3459. Freystadt den 2. October 1831. Das zu Rückersdorf, Sprottauschen Kreises sub No. 108. belegene, und gerichtlich auf 1450 Rthl. taxirte Bauergut des Johann Christian Dartsch, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt. Es sind hierzu:

den

der 22. November und

der 23. December c. Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, und peremtorisch

der 24. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Rückersdorf angesetzt, welches kautions-, zahlungs- und besitzfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt von Rückersdorf und Reussenfeldau.

3071. Glatz den 20sten August 1831. Auf den Antrag der Sattlermeister George Güntherschen Erben soll das denselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1831. nach dem Materialienwerthe auf 2474 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 198. zu Glatz im Wege der freywilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Hrn. Friedrich angesetzten Termine:

den 3. November c.,

den 5. Januar a. f.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen

den 16. März a. f.

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3737. Glatz den 20. October 1831. Zur Resubhastation der zu Mittelsteine am Rathener Wasser gelegenen, d. J. auf 2563 Rthlr. 17 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Wassermehlmühle sub No. 61. des Hypothekenbuchs nebst dazu gehörigen 3 Morgen 164 □R. Acker und Gräserei, haben wir auf Antrag der Realgläubiger, da Adjudicatar ꝛc. Berger der im Adjudicationsbescheid festgestellten Kaufsbedingungen nicht nachgekommen, drei Bietungstermine auf

den 10. Januar k. J.,

den 10. März und

den 12. Mai ejd., jedesmal Vormittags 10 Uhr

und zwar die beiden ersten hier in Glatz, den letzten peremtorischen aber auf dem Schlosse in Mittelsteine anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse im Wege sind, der Zuschlag ertheilt werden wird. Freiherrl. v. Lüttwitz Mittelsteiner Gerichtsamt.

Lux.

3807. Guhrau den 14. November 1831. Im Wege der Execution werden das dem Müllermeister Gottfried Günther gehörige Haus No. 118. der Vorstadt, taxirt auf 304 Rthlr., und das städtische Ackerstück No. 67., von 1½ Ruthe, taxirt auf 560 Rthlr., subhastirt und es steht der Bietungstermin auf

den 24. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgerichte an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beylage

Beylage

zu No. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 4. Januar 1832.

Subhastations-Patent.

3987. Goldberg den 17. Novbr. 1831. Die zum Nachlasse des Christian Gottfried Hentschel gehörende Kretschamsnahrung unter No. 82. zu Pilgramsdorf, gerichtlich abgeschätzt auf 3311 Rthlr. 15 soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den drei Bietungsterminen:

den 2. Februar 1832.,
den 2. April,
den 5. Juni,

von denen der letzte peremtorisch ist, Nachmittags 2 Uhr an den beiden ersten zu Goldberg, dem letztern in Pilgramsdorf verkauft werden. Demnach werden alle Kauflustige, welche diesen Kretscham zu kaufen gesonnen sind, aufgefordert zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt Pilgramsdorf.

Subhastation und Edictal-Citation.

85. Schömberg den 21. December 1831. Von dem unterzeichneten Königlichen Gericht wird das sub No. 6. zu Berthelsdorf gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Bauer Bernhard Geisler gehörige und auf 1037 Rthlr. 5 Sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Bauergut im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in den auf

den 1. Februar,
den 2. März, und peremtorisch auf
den 4. April 1832 Vormittags 9 Uhr

festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse sub poena praeclusi et perpetui silentii vorgeladen, in den gedachten Terminen persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts-Theilungen.

86. Grünberg den 28. December 1831. Den etwanigen unbekannten Gläubigern des verstorbenen Schneider-Gewerks-Aeltesten Gottfried Kuschke zu

Sau-

Saabor wird hiermit bekannt gemacht, daß die Erbschaft unter dessen Erben getheilt und derjenige, welcher sich mit seinen Ansprüchen an die Nachlaß-Masse nicht binnen 3 Monaten meldet, verpflichtet wird, sich an jeden einzelnen Erben pro rata zu halten.

Prinzlich von Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

Subhastations-Patente.

48. Landeck den 25. November 1831. Der dem Lieutenant Schwabe gehörige, zu Ober-Thalheim bei Landeck und den Landecker Bädern gelegene Gasthof, genannt: zum Schlößel; bestehend aus einem zweistöckigen massiven Haupt- und dergleichen Nebengebäude mit 3 Sälen, 20 Stuben, vollständig eingerichtete Brennerei, ferner aus 3 Stall- und Scheunengebäuden für circa 80 Pferde und Wagenremise, alles in gutem Bauzustande, großem Hofraum und Gärtchen, wozu noch 2 Ackerstücke im sogenannten Kuckuksfelde von 9 Schfl. und resp. 3½ Schfl. Aussaat gehören, und worauf noch das Recht haftet, aus den Landecker Kämmereiforsten jährlich 12 Klaftern Holz unentgeldlich zu verlangen, insgesammt auf 4552 Rthl. 5 Sgr. 11 Pf abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Licitations-Termine, und zwar auf

den 29. Februar k. J. um 10 Uhr Vormittags,
den 30. April k. J. Vormittags 10 Uhr und
den 30. Juni k. J. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale angesetzt, und laden Kauflustige zu denselben, besonders aber zu dem letzten peremtorischen hierdurch mit dem Bemerken vor, daß die Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Stadt-Gericht von Landeck-Wilhelmsthal.

3333. Breslau den 29. August 1831. Das auf der Groschengasse unter Nro. 833 des Hypothekenbuches, neue Nro. 9. belegene Haus, den Hofagent Panofkaschen Erben gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3239 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 4151 Rth. 18 Sgr. 4 Pf., und dem Durchschnittswerth 3695 Rthl. 16 Sgr. 11 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 9. December 1831,
am 10. Februar 1832 und der letzte
am 12. April 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.
v. Blankensee.

3671. Pleß den 30. September 1831. Die zu Lonkau sub No. 59. belegene, auf 4400 Rthl. abgeschätzte Georg Patzekſche Freischolzerei soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

auf den 6. December d. J.,
auf den 6. Februar k. J. und
auf den 9. April k. J.
anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte öffentlich veräußert werden. Dieses wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Das Taxations-Instrument ist in unserer Registratur einzusehen.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

Wiebmer. Bönisch. Beer.

4186. Sprottau den 15. November 1831. Das dem Schlossermeister Friedrich Benjamin Clauß zugehörige sub No. 245 in der Glogauer Vorstadt hierselbst belegene, mit einem Hinterhause nebst Werkstatt und Hofraum versehene massive Wohnhaus, welche auf 505 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf
den 18 Februar 1832. Vormittags
vor dem Hrn. Assessor von Reder angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme bewirken. Die Taxe des Hauses kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jäckel.

4142. Schmiedeberg den 30. Novbr. 1831. Die Carl Gottlieb Wiesnersche Kleingärtnerstelle No. 76 zu Haselbach, ortsgerichtlich auf 447 Rthl. 9 Sgr abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation
den 18 Februar 1832 Vormittags 10 Uhr
an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

4136. Schmiedeberg den 30. November 1831. Die zum Nachlasse des Kleingärtners Johann Friedrich Wittig zu städtisch Hermsdorf gehörige, ortsgerichtlich auf 214 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Kleingärtnerstelle Nro. 161. daselbst, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf
den 17. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr
an der hiesigen Gerichtsstelle unter den von den Erben im Termine anzugebenden Bedingungen an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

4087. Neumarkt den 22. November 1831. Die zum Nachlasse des Franz Vogt gehörige, zu Rausse hiesigen Kreises sub No 38. des Hypothekenbuchs belegene Häuslerstelle nebst dazu gehörigen Garten von 5 Viertel Scheffel Aussaat, soll nothwendig subhastirt werden. Es steht hierzu ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den

den 10. Februar k. J. Nachmittags 3 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Rause an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meistbietenden gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes, und wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen obwalten, der Zuschlag der feilgebotenen Stelle sofort ertheilt werden wird. Die Taxe kann in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Rausse und Rachen.

gez. Fischer.

3775. Glogau den 14. October 1831. Nachdem die zur Concursmasse des verstorbenen Königl. Amtsraths Ernst Lucas auf Borkau gehörige 5¼ hufige dienstfreie Rustical-Besitzung Nro. 18. zu Beuthnick, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 19,758 Rthl. Courant gewürdigt worden ist, und im Jahre 18²⁸/₂₉ 948 Rthlr. 5 Sgr. 11 Pf., im Jahre 18²⁹/₃₀ 927 Rthlr. reine Revenüen gebracht hat, zwar laut Adjudicatoria de publ. den 24. Juni c dem Schaafmeister Johann Christoph Appler als Meistbietenden zugeschlagen, wegen nicht gezahlter Kaufgelder aber resubhastirt werden soll, so sind

der 3. Januar 1832,
der 2. März 1832 und
der 4. Mai 1832

als Bietungstermine bestimmt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Besitzung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4101. Rothenburg den 22sten October 1831. Behufs des Verkaufs der auf 102 Rthlr. Courant geschätzten sub No. 65. zu Noes belegenen Liebeschen Schmiedenahrung ist ein einziger Bietungstermin auf

den 11. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle hierselbst angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe kann an Gerichtsamtsstelle hierselbst eingesehen werden.

Das Körbersche Gerichtsamt von Noes.

(gez.) v. Müller.

3332. Breslau den 22. August 1831. Das auf der Reuschen Straße sub No. 53. des Hypothekenbuches, neue Nro. 11. belegene Haus, dem Kretschmer Scholz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 11,089 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 12,265 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf., der mittlere Werth daher 11,677 Rthl. 14 Sgr. 5 Pf. Die Bietungstermine stehen

am

am 9. December 1831,
am 10 Februar 1832 und der letzte
am 13. April 1832 Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Borowsky im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4241. Glatz den 1. December 1831. Auf Antrag der Erben des Robotgärtners Carl Franke soll die zu dessen Nachlaß gehörige und auf 125 Rth. abgeschätzte Robotgärtnerstelle sub Nro. 16. zu Birgwitz Behufs der Erbtheilung öffentlich verkauft werden. Hiezu haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 22. Februar Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Coritau angesetzt, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen hiermit eingeladen werden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag, wenn keine gesetzliche Hindernisse im Wege sind, ertheilt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Coritau.

Edictal - Citationen.

9. Ratibor den 12. November 1831. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der Andreas Weinareck aus Groß-Hoschütz gebürtig, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 4. October 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Grützner angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geld- oder Gefängniß-Strafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

35. Brieg den 17. Decbr. 1831. Auf den Antrag der Intestat- und Beneficial-Erben des zu Ober-Olbendorf verstorbenen Fleischereibesitzers Christian Benke ist über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zur Liquidirung und Verificirung der Forderungen haben wir einen Termin auf dem Schlosse zu Olbendorf auf

den 31. März a. f. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der

sich

sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Das Baron v. Lorenz Olbendorfer Gerichtsamt.

3494. Langenbielau den 1. October 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird den etwanigen Gläubigern des am 24. Juni c. ab intestato allhier verstorbenen Häuslers Joseph Franz hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben über den Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß per decretum de hodierno eröffnet, zugleich aber auch terminus zu An- und Ausführung sämmtlicher an diesen Nachlaß vorhandener Forderungen auf

den 18. Januar 1832. Vormittag um 10 Uhr

in allhiesiger Amts-Canzlei anberaumt worden ist. Es werden daher alle unbekannte Franzsche Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, wozu ihnen die Königl. Justiz-Commissarien, Herr Gogeel allhier und Lessing in Reichenbach vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche an den Franzschen Nachlaß anzuzeigen und gehörig nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller an den gedachten Nachlaß etwa habenden Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.
Theiler. Gruchot.

3221. Oels den 6. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet den verschollenen Zier- und Kunstgärtner, Johann Ferdinand Gradsch, gebürtig aus Freihan, welcher vor ohngefähr dreißig Jahren die letzte Nachricht aus Ungarn von sich gegeben, und für welchem sich im gerichtlichen Depositorii 476 Rth. befinden, so wie dessen etwanige unbekannten Erben vor, sich spätestens binnen 9 Monaten, und insbesondere

den 1. Juli 1832. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause zu melden, widrigenfalls gedachter Grambsch für todt erklärt, und sein Vermögen denen sich meldenden Verwandten desselben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

88. Neumarkt den 19. Decbr. 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden nachgenannte verschollene Personen:

1) der Schneidergeselle Anton Persicke aus Weicherau gebürtig, welcher vor 36 Jahren auf die Wanderschaft gegangen und seit dieser Zeit nicht mehr zurückgekehrt ist;
2) die taubstumme Maria Elisabeth Hoffmann aus Camöse im Neumarktschen Kreise gebürtig, welche sich bei ihren Verwandten zu Falkenhain aufgehalten, sich vor 11 oder 12 Jahren von dort heimlich entfernt hat und von deren Leben und Aufenthalte bis jetzt keine Nachricht eingegangen ist;
3) der Schäferknecht Joseph Inder aus Nippern im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im Jahre 1813. zu einem nicht bestimmt zu bezeichnenden Landwehr-Regimente eingezogen worden und im Feldzuge gegen die Franzosen verschollen ist;

4)

4) der Johann Gottlob Schutte aus Nieder-Stephansdorf bei Neumarkt gebürtig, welcher im Jahre 1813. zum 2ten Niederschlesischen Brigade-Garnison-Bataillon eingezogen, einige Zeit zu Neisse garnisonirt hat, dann der Armee an den Rhein nachgeschickt worden und seit dieser Zeit verschollen ist;

5) der Müllergeselle George Friedrich Otto aus Kobelnik im Neumarktschen Kreise gebürtig, der vor mehr als 10 Jahren auf die Wanderschaft gegangen und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat,

oder ihre etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in dem auf

den 30. October 1832. Vormittag um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn zur Höllen angesetzten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden und im Fall des Erscheinens die Identität nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu erwarten, daß sie für todt erklärt werden und ihr hier zurückgelassenes Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

90. Glogau den 23. December 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Wetschitz verstorbenen Windmüller Johann Christoph Merßner auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so haben wir auf den 9. März 1832 in der Behausung des unterzeichneten Gerichtshalters hieselbst (Arnoldsgasse No. 430) Vormittags 9 Uhr einen Termin anberaumt, und laden hierzu alle etwanige Gläubiger der Nachlaßmasse vor, ihre Ansprüche spätestens in gedachtem Termine bei uns anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Bedeutung, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch von der Masse übrig bleiben möchte. Unbekannte am Orte, die am Erscheinen behindert wären, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Wunsch und Sattig hieselbst wenden, müssen selbige aber gehörig mit Vollmacht und Information versehen.

Das Gerichts-Amt Wetschitz.

3697. Guhrau den 18. August 1831. Auf den Antrag des hiesigen Bürgers und Branntweinschenkers Regulsky, als Besitzer des vorstädtschen Hauses No. 212. und Gartens No. 130., werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an die beiden genannten Grundstücke zu haben vermeinen und namentlich der seit 1812. verschollene Husaren-Wachtmeister August Bodenburg oder dessen unbekannte Erben, für welchen ein Vorbehalt im Hypothekenbuche auf rc. Grundstücken eingetragen steht, hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Renmann an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 9. Februar 1832. Vormittag 10 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf die genannten Grundstücke präcludirt,

dirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und im Fall sich weder der rc. Bodenburg noch dessen etwanige Erben melden der für Erstern eingetragene Vorbehalt gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

23. Reinerz den 9. December 1831. Nachdem über den Nachlaß des am 21. Juni c. verstorbenen Häuslers Franz Scholl zu Carlsberg heut Concurs eröffnet worden, so steht zum öffentlichen Verkauf der zur Masse gehörigen, sub No. 31. zu Carlsberg belegenen, aus 60 □R. Grund und Boden bestehenden Häuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 107 Rth. gewürdiget worden, im Gerichtslocale terminus auf

den 12. März 1832. Vormittags 11 Uhr

an, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann; übrigens dem Bestbieter der Zuschlag ertheilt werden soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Gleichzeitig werden alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners zu diesem Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Anforderungen an die Masse nicht blos zu liquidiren, sondern auch vollständig zu erweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden durch das bald nach abgehaltenem Termine abzufassende Präclusions-Urtel nicht nur mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, sondern ihnen deshalb auch gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lewin, Schmiedel.

18. Jauer den 16. December 1831. Zum öffentlichen Verkauf des zum Christian Samuel Schmidtschen Nachlasse gehörigen, sub Nro. 48. zu Riemberg bei Goldberg belegenen, auf 50 Rthlr. taxirten Freihauses nebst Schmiede ist ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 15. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

im Schlosse daselbst angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des zu Riemberg verstorbenen Schlossers Christian Samuel Schmidt und seines Eheweibes Johanne Eleonore geb. Sommer hierdurch vorgeladen, sich zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche in dem gedachten Verkaufstermine einzufinden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Riemberg.

Anhang

Anhang zur Beilage

zu Nro. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 4. Januar 1832.

Subhastations-Patent.

2317. Parchwitz den 2. August 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des im Liegnitzer Kreise belegenen, dem Lieutenant Gottschalk zugehörigen, im Jahre 1825 auf 18,489 Rtbl. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigten Gutes Ober-Wangten nebst Zubehör, sind drei Bietungstermine auf
den 11. November c. a.,
den 11. Februar und
den 19. Mai 1832, jedesmal Vormittags 11 Uhr
im hiesigen Gerichtslocal anberaumt worden, wozu demnach zahlungsfähige Kauflustige, die sich mit Caution zu versehen haben, eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

2380. Glogau den 7 Juny 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden nachfolgende Personen:

1) der Elias Wolff Levy, Sohn des Samuel Wolff Levy hier, welcher seit länger als 30 Jahren verschollen ist, und über Berlin nach Hamburg gegangen sein soll;
2) der Hanns Joseph Großmann, geboren 1760 zu Quilitz, welcher vor länger als 30 Jahren als Stückknecht ausgehoben und in einem Sumpfe ertrunken sein soll;
3) der Husar Wilhelm Beer, welcher angeblich im letzten Kriege gegen Frankreich geblieben sein soll;
4) der Schuhmachergeselle Johann August Priebsch von hier, welcher seit länger als 10 Jahren abwesend ist;
5) die Eleonore geb. Meißner verehel Schuhmacher und Mousquetier Petzko von hier, welche angeblich mit ihrem Ehemann im Jahr 1807 nach Mähren gegangen sein soll;
6) der Freihäusler Anton Klopsch aus Höckricht, welcher angeblich vor länger als 30 Jahren zu Schiffe gegangen sein soll;
7) die Gebrüder: Büttnergeselle Johann Anton Franz, Leopold und Schuhmachergeselle Joseph Andreas Nicolaus Ruske, von da-

des

nen ersterer sich angeblich seit 1795 und letzterer seit 1799 auf Wanderschaft befindet;

8) der Müllergeselle Anton Seidel aus Quilitz, welcher angeblich seit 1807 abwesend ist, und seit 1813 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;

nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf

den 7. April 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thurner auf hiesigem Land und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzlich legitimiren können, werde zugeeignet werden.

3353. Ratibor den 9. September 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf den Antrag des Königl. Fiscus die Gebrüder Anton und Johann Weiß aus Dürrkunzendorf Neisser Kreises, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 2. Mai 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hancke angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

4105. Breslau den 11. Novbr. 1830. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist, Pfefferküchlergeselle Franz August Friedrich Runschke aus Wartha in der Grafschaft Glatz, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1819 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 15. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Simon im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine sich nicht melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sey, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und

auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Aufgebot einer Bankgerechtigkeit-Ablösungs-Obligation.

3509. Breslau den 10 Septbr. 1831. Die Obligation des hiesigen Bankgerechtigkeits-Ablösungs-Fonds sub Nro. 1656. über 200 Rthlr. Cour. lautend, ursprünglich auf den Nahmen des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Johann Gottlieb Härtel unterm 3ten Februar 1815. von dem hiesigen Magistrat ausgefertigt, ist verloren gegangen, und auf den Antrag des Jouvelier Johann Gottlieb Thun hieselbst als Cessionar dieser Obligation das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 7. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Witzenhusen im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die verloren gegangene Obligation für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

3499. Birawa den 3. October 1831. Die Häuslerin Mariane Magler. aus Quarghammer, als jüngste Erwerberin der im Hypothekenbuche unter No. 81 eingetragenen Häuslerstelle, hat darauf angetragen, dieselbe zur Erhaltung einer Präclusion, gegen unbekannte Realprätendenten öffentlich aufbieten zu lassen. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an die gedachte Stelle zu haben glauben möchten, insbesondere der als Eigenthümer im Hypothekenbuche eingetragene Johann Schatton, auch Konföderok genannt so wie dessen etwanige Erben aufgefordert, solchen innerhalb dreier Monate und längstens in dem auf

den 13. Jannar 1832.

in der Gerichtskanzley zu Trachhammer angesetzten Termine vorzutragen und zu bescheinigen. Die sich bis dahin nicht melden, werden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf die Häuslerstelle ausgeschlossen, und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.

Servitut-Ablösung.

4148. Reichenbach den 3. December 1831. Nach Vorschrift des §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-, Theilungs- und Ablösungsordnungen vom 7. Juni 1821. wird hiermit bekannt gemacht, daß die

Hand-

Handdienst- und sonstigen Verpflichtungen und Berechtigungen der zum Gute Ober Peylau, Oberhof Heinrich den 38. J. C. Reuß Graf und Herr von Planen gehörig, im Reichenbacher Kreise belegen, gehörigen 6 Robotgärtner abgelößt werden sollen. Es werden daher alle diejenigen, welche hierbei nach § 14. l. c. gemäß ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu auf

den 30. Januar 1832.

peremtorisch anberaumten Termine vor uns in unserem Geschäftslocale hieselbst zu melden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Auseinandersetzungs-Rezesses zugegen sein wollen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sowohl die bereits vollzogenen Regulirungen, als auch alle sonstigen vorzunehmenden Verhandlungen in dieser Angelegenheit ohne ihre Zuziehung für sie dergestalt rechtsverbindend erachtet, daß sie dagegen mit keinen weiteren Einwendungen werden gehört werden. Das Gerichtsamt Ober-Peylau.

Wichura, vig. Commiss.

Verpachtung.

4308. Breslau den 13. December 1831. Das auf dem Vincenz-Elbing in der neuen Junkern-Straße sub No. 14. belegene Bäcker Thielsche Haus, nebst der dazu gehörigen Bäckernahrung und den dazu bestimmten Bäckerey-Utensilien, das von Pachtlustigen jeder Zeit in Augenschein genommen werden kann, soll verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 31. Januar 1832. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner als Bietungstermin anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige, denen die näheren Bedingungen in termino bekannt gemacht werden sollen, eingeladen werden, und ihre Gebote abzugeben haben.

Königl. Stadt-Waisenamt. Gelpke.

Auctionen.

4310. Breslau den 30 December 1831. Es sollen am 5ten k. M. Nachmittags um 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte, die zum Nachlasse der Ester Kaskel gehörigen Effecten, bestehend in Gold, Silber, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Waisenamts.

4311. Breslau den 28. December 1831. Es soll am 5ten k. M. Vormittags 11 Uhr im städtischen Marstalle auf der Schweidnitzer Straße ein fast neuer braun lakirter 4sitziger, und zum halb und ganz zudecken eingerichteter Chaisewagen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Donnerstag den 5. Januar 1832

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. I.

Subhastations-Patente.

106. Löwenberg den 21. December 1831. Nach einem von uns bestätigten Beschlusse der Stadtverordneten soll die der hiesigen Kämmerey zugehörige nahe am Laubaner Thore gelegene Baumschule von 1 Morgen 47 Q. R. Flächenraum an den Meistbietenden verkauft werden, weil durch die zeitherige Benutzung derselben der gehofte Ertrag nicht erzielt worden, und die Kämmerei mehrere Gelder zur Abtragung der Kriegsschäden bedarf. Terminus licitationis ist hierzu auf

den 16. April 1832. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und
Nachmittags von 2 bis 6 Uhr

anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die diesfälligen Bedingungen können in den Amtsstunden in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Der Magistrat.

45. Guhrau den 17. Novbr. 1831. Zum öffentlichen Verkauf des George Friedrich Jähnerschen Bauerguts No. 6. zu Guhlau, dorfgerichtlich auf 812 Rth. abgeschätzt, haben wir die Bietungstermine auf

den 2. Februar 1332.,
den 2. März ejusd. und peremtorie
den 3. April

im herrschaftlichen Wohnhause zu Guhlau angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt für Guhlau.

53. Glogau den 18. December 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Scholzen Joh. Friedr. Raabe zu Thamm gehörige, auf 1127 Rthlr. 5 sgr. Cour. abgeschätzte, und an der von Glogau nach Bunzlau führenden Landstraße gelegene Erbscholtisey und Kretschamnahrung No. 1. des Hypothekenbuches von Thamm in den 3 Terminen:

den 31. Januar 1832.,
den 29. Februar 1832.,
den 9. April 1832.,

von welchen die beiden ersten hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarius anstehen, der dritte und peremtorische aber in unserm Geschäfts-Lokale zu Thamm abgehalten werden wird, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird dieses hierdurch mit dem Bemerken bekannt ge-

gemacht, daß dem Meistbietenden, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Die Taxe kann sowohl in unserer Registratur, als auch im Gerichtskretscham zu Thamm, zu jeder Zeit eingesehen werden. Das Gerichtsamt der Herrschaft Thamm.

Werner.

91. Deutsch Krawarn den 20. Decbr. 1831. Im Wege der Exekution wird die sub No. 6. zu Groß Hoschütz, Kreis Ratibor, belegene Häuslerstelle nebst Aeckern, zusammen auf 280 Rthlr. geschätzt, in dem peremtorischen Termine

den 14. März 1832. Nachmittags

im hiesigen Gerichts-Lokale, wo die Taxe jederzeit eingesehn werden kann, subhastirt, und es soll der Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, an den Meistbietenden erfolgen.

Das Gerichtsamt Deutsch-Krawarn vtd. deleg.

Bernhard.

1429. Breslau den 30. März 1831. Das im Strehlenschen Kreise gelegene Gut Ober- und Nieder-Jäschkittel, dem Gutsbesitzer Gustav Freiherrn v. Henneberg gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 33,142 Rthlr. 18 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 6. August d. J.,
am 7. November d. J., und der letzte Termin
am 8. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Jüttner im Parcheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3815. Habelschwerdt den 10. October 1831. Auf Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Execution die dem Franz Kriesten zu Rosenthal gehörige, sub No. 62. des Hypothekenbuches verzeichnete und auf 66 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle sub hasta gestellt und ein Termin zur Licitation auf

den 16. Januar 1832 Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzley zu Rosenthal angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht wird, in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote sich daselbst einzufinden und zu gewärtigen, daß, sofern kein statthafter Widerspruch gemacht werden sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag der Stelle sofort ertheilt werden wird.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein. gez. Anders.

3753. Breslau den 7. October 1831. Auf den Antrag der Liegnitz-Wohlauschen Fürstenthums-Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhasta-

tion

tion des im Wohlauschen Kreise gelegenen Guts Ober- und Nieder-Mersine, dem Gutsbesitzer Johann Grundmann gehörig, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 18054 Rthl. 1 Sgr. geschätzt, und worauf im peremtorischen Bietungstermine nur 15000 Rthl. geboten worden ist, ein neuer Bietungstermin auf

den 6. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Kammergerichts-Assessor Herrn Schröner im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Als besondere Verkaufsbedingung hat die Liegnitz-Wohlausche Fürstenthums-Landschaft aufgestellt, daß der künftige Adjudicatarius 7050 Rthl von dem auf dem Gute haftenden 16000 Rth. Pfandbriefe ablöse. Die übrigen Bedingungen und die aufgenommene Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3797. Habelschwerdt den 10. October 1831. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Gärtners Franz Strauch in Verlorenwasser wird die zu dessen Nachlaß gehörige, sub Nro. 62. daselbst belegene und auf 300 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Gärtnerstelle zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt und ein Termin zur Licitation auf

den 19. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr

in der Canzlei zu Habelschwerdt angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe dieser Stelle zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, werden zur Abgabe ihrer Gebote in diesem Termine unter dem Bemerken hierdurch vorgeladen, daß, sofern von Seiten der Strauchschen Erben und Gläubiger kein statthafter Widerspruch gemacht werden sollte, der Zuschlag der Stelle dem Meist- und Bestbietenden sofort ertheilt werden wird.

Das Reichsgräfl. Wilhelm von Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein. gez. Anders.

4131. Bunzlau den 10. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Ulbersdorf im Goldbergschen Kreise sub Nro. 26. belegene, auf 2769 Rthl. 11 Sgr. gerichtlich gewürdigte Christoph Friedrich Heutschelsche Bauernahrung, und fordert Bietungslustige auf, sich in dem auf

den 20. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr,
den 16. März 1832 Vormittags 11 Uhr,
den 18. Mai 1832 Vormittags 11 Uhr,

welcher letztere peremtorisch, angesetzten Licitationstermine in dem Gerichtszimmer zu Ulbersdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt zu Ulbersdorf.

3806. Gubrau den 13. October 1831. Die Grundstücke des hiesigen Riemer Johann Gottfried Prenzel, nämlich das auf dem Steinwege sub Nro. 4 be-

belegene Haus, taxirt 150 Rtr., und der Garten No. 45. nebst dem darin befindlichen Häuschen, taxirt 215 Rthlr., sollen auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in termino licitationis

den 31. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe der Grundstücke in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

2744. Frankenstein den 26. Juli 1831. Auf den Antrag der Gebrüder Wrentsch ist die Subhastation des dem Carl Volkmer gehörigen, dorfgerichtlich auf 2425 Rth. 20 sgr. 4 pf. gewürdigten Kretschams sub No. 29. zu Weigelsdorf Reichenbacher Kreises, von uns verfügt, und die Bietungstermine hiezu sind auf

den 30. September,
den 2. December c. und
den 1. März 1832 Vormittags 9 Uhr,

die ersteren beiden in unserer Amtskanzley zu Frankenstein, der letztere peremtorische aber zu Weigelsdorf anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Weigelsdorf.

3591. Leobschütz den 1. October 1831. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers Bernhard Hilscher gehörige sub No. 256 in der Stadt belegene, und auf 710 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus in termino

den 23. November c.,
den 23. December c., peremtorie aber
den 23. Januar 1832.

Theilungshalber auf dem hiesigen Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Fürstl. Lichtensteinsches Stadtgericht.

3908. Ratibor den 29. October 1831. Im Wege der Execution subhastiren wir die zu Zauditz, Ratiborer Kreises, sub Nro. 118. gelegene Freihäuslerstelle, welche am 15. October c. gerichtlich auf 60 Rthlr. gewürdiget worden ist haben einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 3. Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

im Orte Zauditz angesetzt und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß auf später eingehende Gebote nur in sofern geachtet werden wird, als gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann zu gelegener Zeit bei dem Königl. Stadtgericht hieselbst und in unserer Registratur zu Zauditz eingesehen werden.

Fürst Lichnowskysches Gericht der Herrschaft Zauditz.

Reinhold. Schirmer.

3883. Langenbielau den 1. November 1831. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des dem Weber Carl Siegmund Klinghardt allhier zugehörigen, sub Nro. 122. in der hiesigen Gemeinde

mitt-

mittlern neuen Antheils belegene, ortsgerichtlich auf 362 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten Hauses verfügt und der diesfällige einzige Bietungstermin auf

den 30sten Januar k. J.

in allhiesiger Amtskanzley anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu unter dem Bemerken hiermit vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.
Theiler. Gruchot.

Edictal - Citationen.

4091. Neisse den 7. November 1831. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Richard Schild der Concurs eröffnet, so ist der Liquidations-Termin vor dem Herrn Justizrath Beyer auf

den 24. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden. Sämmtliche unbekannte Gläubiger des rc. Schildt werden daher vorgeladen, zur bestimmten Stunde im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die rc. Schildsche Konkursmasse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

107. Glogau den 2. December 1831. Nachdem über die künftigen Kaufgelder des in via executionis sub hasta gestellten, in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Rothenburger Kreise gelegenen Mannlehngutes Nieder-Rengersdorf mit Klein-Krausche der Liquidations-Prozeß mit der §. 5. Tit. 51. der Gerichts-Ordnung bezeichneten Wirkung eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Realgläubiger des gedachten Gutes vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgeldir zu machenden Ansprüche auf

den 4. April 1832. Vormittags um 11 Uhr

anstehenden Termine vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna auf dem Schlosse hierselbst zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu bescheinigen Diejenigen, welche nicht erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das dedachte Gut und dessen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termine präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Gutes, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
von Götze.

20.

20. Lublinitz den 2. Octobet 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte der Stifts-Herrschaft Lublinitz werden alle diejenigen, welche an die ad depositum des Gerichts von dem Käufer Herrn Graf von Bethusy auf Bankau eingezahlten Kaufgelder der Jasch Cziuday von Frankenbergschen Bauerstelle zu Lubetzko, Lublinitzer Kreises per 126 Rthlr 5 sgr. über die ex decr vom 2. October 1831. der Kaufgelder-Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 16. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr zu Schloß-Lublinitz in der Gerichts-Canzley festgesetztem Liquidations-Termine persönlich odee durch einen mit Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatar, als solche wir ihnen den Herrn Justizcommissarius Adamczyck zu Tarnowitz vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzliche Ansetzung in dem abzufassenden Prioritätsurthel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen. Padiera.

Das Gerichtsamt Lublinitz.

1. Waldenburg den 6. November 1831. Der seit länger als zehn Jahren verschollene Fleischergeselle Carl Benjamin Enge aus Michelsdorf, Waldenburger Kreises, wird nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Intestaterben auf den Antrag seines Vormundes und Abwesenheits-Curatis Elias Flachner aufgefordert, sich binnen neun Monaten, spätestens in dem dazu auf den 29. August 1832. in hiesiger Gerichts-Canzlei anberaumten Termine persönlich zu melden oder schriftlich von seinem Aufenthalte und Leben Nachricht zu geben, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt und sein nachgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt von Michelsdorf. Manger.

104. Nimmersath den 10. December 1831. Nachdem über den Nachlaß des Inwohner Franz Taube zu Streckenbach der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Liquidation aller Forderungen einen Termin auf den 15. Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Nimmersath anberaumt. Es werden daher alle und jede, welche an diesen Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch zu diesem Termine vorgeladen, um in demselben entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, solche mit Beweismitteln zu bescheinigen, und demnächst die gesetzliche Location ihrer Forderungen, beim Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß die Außengebliebenen aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig er-

erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter. Vogt.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

79. Glogau den 9. December 1831. Alle unbekannte Gläubiger, welche an die Cassen:

a) der ersten Schützenabtheilung in Görlitz,
b) des zweiten (genannt 2. Leib-) Husarenregiments in Guhrau,
c) der Garnisonlazareihe in Herrnstadt und Guhrau;
d) der Magisträte zu Herrnstadt und Guhrau aus ihrer Garnison-Verwaltung

wegen Lieferung an Materialien und geleisteten Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1830. Forderungen zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 2. April 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Götze auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine ihre Ansprüche nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen an die gedachten Cassen ab- und an diejenigen verwiesen werden, mit denen sie contrahirt haben oder welche die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen haben.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz. v. Götze.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

4065. Liebenthal den 11. November 1831. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Contens-Instrument d. d. 5. November 1804. über 100 Rthlr. auf dem Hause sub No. 80. zu Liebenthal für den Pfarrer Schaffraneck versichert, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 7. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischbach im Gerichtsgebäude hieselbst angesetzten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben in dem abzufassenden Erkenntnisse nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verlorne Instrument präcludirt, sondern es wird ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

80. Frankenstein den 18. Decbr. 1831. Das von dem ursprünglich über 808 Rthlr. 4 Sgr. 1 Pf. lautenden und auf dem Gregor Rückertschen

schen Bauergute Nro. 47. (alte Nro. 2) zu Seitendorf intabalirte Hypotheken-Instrument d. d. 1. Juni 1805. abgezweigte und durch Erbgangsrecht der Wittwe Hauck zugefallene Antheils-Instrument d. d. 16. Juli 1816. über 67 Rthlr. 18 Sgr $10\frac{1}{2}$ Pf. ist angeblich verloren gegangen, und werden daher alle unbekannten Inhaber, Cessionarien und sonstige Anspruchsberechtigte hierdurch edictaliter vorgeladen, ihre Ansprüche an dieses Instrument per 67 Rthlr. 18 Sgr $10\frac{1}{2}$ Pf. längstens in termino

den 2. April 1832. Vormittags 11 Uhr

hierselbst vor dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und gedachtes Antheils-Instrument nicht allein amortisirt, sondern diese Post auch auf den Grund der Quittung der legitimirten Wittwe Hauckschen Erben im Hypothekenbuche gelöscht werden wird. Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

Offene Arrest.

81. Festenberg den 27. Decbr. 1831. Nach dem über das Vermögen des Kaufmann Eduard Stohker hieselbst der Concurs eröffnet worden, so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem hiesigen Stadtgericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Depositum des hiesigen Stadtgerichts abzuliefern, widrigenfalls und wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum besten der Masse anderweit beigetrieben, so wie, wenn der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurück behalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden würde.

Königl. Preuß. Preuß. Stadtgericht.

Erbschafts-Theilung.

93. Breslau den 28. Decbr. 1831. Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des am 26. Juni 1831. hierselbst verstorbenen Kanonikus und Professors an hiesiger Königl. Universität, Hrn Dr. Anton Ludwig Jungnitz wird den unbekannten Erbschaftsgläubigern mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen binnen 3 Monaten bey dem Unterzeichneten zu melden, entgegen gesetzten Falls sie zu gewärtigen haben, daß sie sich nach Vorschrift des §. 141. Tit. XVII. Th. I. des A. L. Rechts wegen ihrer Forderungen nur an jeden einzelnen Erben und Verhältniß seines Erbantheils halten können. Zugleich werden die Hypotheken- und persönlichen Schuldner des verstorbenen Dr. Jungnitz aufgefordert, die Zinsenrückstände und fälligen Capitals-Summe bey Vermeidung gesetzlicher Einschreitungen an den Unterzeichneten zu berichtigen.

Justizcommissionsrath Dziuba, als Vollstrecker des Professor Dr. Jungnitzschen Testaments.

Freitag den 6. Januar 1832.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. I.

Subhastations-Patente.

46. Wohlau den 20. December 1831. Die zum Huthmacher Brochnoschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, und zwar:
1) das sub Nro. 70. auf der hiesigen langen Gasse gelegene Haus nebst Huthmacher-Werkstätte und Zubehör;
2) die demselben durch Ablösung der Pohlnischdorfer Bauerschaft und Dismembration der Kämmerei-Güter Pohlnischdorf und Sensahr zugetheilten drei Aecker und zwei Wiesenstücke Nro. 9. 83. 122. 207. und 399.;
3) die in den ehemaligen Pohlnischdorfer Vorwerksgebäuden befindliche Scheuer von 12 Fuß Länge und 32 Fuß Tiefe,

zusammen auf 898 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, sollen auf den Antrag der Erben Behufs der Auseinandersetzung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu auf
den 12. März 1832. Vormittags 11 Uhr
in dem hiesigen Gerichts-Locale einen peremtorischen Licitations-Termin angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

92. Nicolai den 18. Novbr. 1831. Auf den Antrag der Joseph Spendelschen Erben resp. Vormundschaft soll die denselben gehörige, sub No. 14. zu Zawada, Plesser Kreises, gelegene Freihäuslerstelle, welche auf 47 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. dorfgerichtlich gewürdiget worden, in dem einzigen peremtorischen Termine
den 20. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr
loco Zawada öffentlich verkauft werden. Wir laden daher hiezu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige mit der Versicherung vor, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Das Gerichtsamt von Zawada.

72. Ujest den 20. December 1831. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die hierselbst sub No. 34. und 163. belegenen, den Jacob Abeltschen Erben gehörigen Realitäten, exclusive des Auszugshäuschens und des daran stoßenden Gartens, welche zusammen auf 538 Rthlr. 15 Sgr. gewürdiget worden, entweder im Ganzen oder Theilweise im Termine
den 9. März k. J. Vormittags 8 Uhr

auf

auf der hiesigen Stadtgerichts-Canzlei an den Meistbietenden öffentlich Behufs Theilung verkauft werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

102. Griffenstein den 23. März 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt behufs der Erbesauseinandersetzung die dem Gottlieb Hubrich zu Mühlseiffen seither zugehörig gewesene sub Nro. 142. alldort belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 12 December 1831. auf 481 Rthlr. Cour. abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremtorische Bietungstermin auf

den 10. März 1832. früh um 9 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei allhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

118. Breslau den 22. Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem David Mittmann gehörigen zu Gabitz sub Nro. 25. gelegenen aus Gebäuden, $\frac{1}{8}$ Morgen Gartenland und 195 Q. R. Feldacker bestehenden Erbsaßstelle, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 495 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine

am 7. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath von Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

117. Breslau den 13ten December 1831. Da in der Subhastationssache der auf 245 Rthl 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Michnersche Freistelle sub No. 7. zu Sillmenau in den bisherigen Bietungsterminen Niemand erschienen ist, so haben wir einen neuen Termin

auf den 13. Februar 1832 des Vormittags um 10 Uhr

im Gerichts-Local zu Sillmenau anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt über Sillmenau.

115. Breslau den 24. Decbr. 1831. Die zu Kapsdorf, Trebnitzer Kreises gelegene, dem Stellmacher Friedrich Walter gehörige Freigärtnerstelle, deren Materialwerth auf Einhundert neun und funfzig Reichsthaler 10 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und laden wir daher zu dem auf

den 16. März 1832.

im Schlosse zu Raacke anstehenden peremtorischen Bietungstermine Kauf- und Zahlungsfähige hiermit unter dem Bedeuten vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe ist im Kretscham zu Kapsdorf einzusehen.

Das Gerichtsamt der Freischoltisei Capsdorf.

37. Hirschberg den 15. Decbr. 1831. Das sub No. 72. zu Maywaldau im Schönauer Kreise gelegene, zum Nachlasse des Christian Gottlieb Thiel gehörige, ohne Abzug der Abgaben auf 118 Rthlr. 6 sgr. 8 pf., und nach Abzug derselben auf 14 Rthlr. 15 sgr. unterm 8. October d. J. ortsgerichtlich gewürdigte Haus wird im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 25. Februar 1832.

in der Gerichts-Kanzley zu Maywaldau öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Kauflustige mit der Bekanntmachung eingeladen werden, daß der Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, sofort erfolgen soll.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräflich von Schaffgotschen Gutes Maywaldau.

56. Neusalz den 19. Decbr. 1831. Das Tischler Stephansche Wohnhaus nebst Garten und Acker sub Nro. 105. hierorts auf 455 Rthlr. gerichtlich taxirt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in termino peremtorio

den 2. März 1832. Vormittags 10 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Käufer haben den sofortigen Zuschlag, falls nicht eine gesetzliche Ausnahme eintritt, zu erwarten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Gellhorn, v. C.

3793. Ohlau den 8. October 1831. Auf den Antrag der Gläubiger soll die dem Gottlieb Schwach gehörige, zu Trottoschine sub Nro. 1. belegene Freigärtnerstelle und Kretscham nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Auszugehause, einer Schmiede, so wie allen dazu gehörigen Ländereien, welche am 1. Juni 1830 zusammen auf 1293 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind hierzu drei Termine

auf den 7. December c.,
auf den 11. Januar 1832,
auf den 15. Februar 1832,

in der Gerichtskanzley zu Laskowitz angesetzt worden, von welchen der letzte peremtorisch ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, im Termine in Laskowitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und wird der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen haben, wenn nicht ein gesetzliches Hinderniß eintritt. Die Taxe ist zu jeder Zeit an der Gerichtsstelle zu Laskowitz, so wie in unserer Gerichtskanzley zu Ohlau einzusehen.

Gräfl. v. Saurmasches Gerichtsamt der Fidei-Commißherrschaft Laskowitz.

3822. Glogau den 30. October 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zu Schlawa unter Nro. 85. belegenen, auf 51 Rthlr. 11 Sgr. taxirten Hauses des verstorbenen Tuchmachers Michael Gottlieb Schottrich ist ein einziger Bietungstermin auf den 3. Februar 1832.
in unserm Gerichtslocale zu Schlawa angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Da über den Nachlaß des verstorbenen Besitzers Concurs eröffnet ist, so werden hierdurch zugleich alle etwanigen unbe-

kann,

kannten Gläubiger desselben vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und die Vertheilung der Masse unter die sich meldenden Gläubiger erfolgen wird,

Das Königl. Stadtgericht für Schlawa.

3993. Glogau den 25sten October 1331. Die auf 70 Rthlr. abgeschätzte Christian Kuschsche Häuslerstelle No. 34. zu Klemnitz soll wegen Schulden

den 13. Februar 1832.

in unserm Gerichts-Locale zu Thamm subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Da über den Nachlaß des vorigen Besitzers Christian Kusch ein abgekürztes Konkurs-Verfahren auf den Antrag seiner Erben eingeleitet worden, so werden zu diesem Termine zugleich alle etwanige unbekannte Real- und Personal-Gläubiger des verstorbenen Schlossers Christian Kusch zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen hiedurch unter der Warnung vorgeladen, daß die in diesem Termine Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Thamm.

4057. Glogau den 1. Novbr 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Töpfersche Besitzung und Fischermeisterey No. 13. auf dem hiesigen Dohme, welche auf 433 Rthl. 28 sgr. 1 pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den 11. Februar 1832. öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Assessor Fischer im hiesigen Stadtgerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

3990. Lüben den 3. November 1831. Zum öffentlichen Verkauf des zum Gottfried Weberschen Nachlaß gehörige und von dem Gottfried Ritter zeither besessene Bauergut sub Nro. 19. zu Schwarzau, welches ortsgerichtlich auf 365 Rthlr. 12 Sgr. 2 Pf. gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 7. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schloß zu Schwarzau anberaumt, und werden zu solchem zahlungsfähige Käufer hiermit eingeladen.

Das Land- und Justizrath v. Nickisch-Rosenegk Schwarzau-Klaptauer Gerichtsamt. Kretschy.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3700. Schömberg den 15. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das sub Nro. 44. zu Berthelsdorf belegene, ortsgerichtlich auf 61 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Ignatz Kirstasche Haus nebst Auengarten im Wege

der

der nothwendigen Subhastation öffentlich feilgeboten. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem auf

den 3. Februar 1832 Vormittags 9 Uhr

hieselbst anberaumten peremtorischen Bietungstermine zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meistbietenden das Grundstück, wozu auch eine Erbpachtsparzelle gehört, zugeschlagen werden wird.

Zugleich werden die in Russisch-Polen befindlichen majorennen Kirstaschen Erben, als: 1) die Wittwe Thekla geb. Springer; 2) die Tochter Johanna Kirsta zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, so wie die etwannigen unbekannten Gläubiger des Ignatz Kirsta zu obigem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Schlüßlich werden alle diejenigen, welche an die ex instrumento vom 13. Juli 1789 für den Joseph Geisler auf diesem Fundo intabulirten 65 Rthl., worüber das Hypotheken-Instrument verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche spätestens in dem auf

den 3. Februar 1832 Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, das Instrument amortisirt und das Kapital selbst im Hypothenbuche wird gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3965. Primkenau den 11 November 1831. Nachdem über das lediglich in einem sub Nro. 115. in der hiesigen Vorstadt belegenen auf 200 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirten Hauses nebst Gartens bestehenden Vermögens des verschulder verstorbenen Züchners Johann Gottlob Knobloch der Concurs eröffnet, so ist ein einziger Termin zum Verkauf des Hauses auf

den 13 Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Kanzlei anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen und die unbekannten Gläubiger zugleich hiermit vorgeladen werden, gedachten Tages und Stunde in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu rechtfertigen, unter der Warnung, daß ber Ausbleibende mit seiner Forderung an die Masse ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Hochadlich v. Blocksche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher.

55. Glogau den 18. Decbr. 1831. Da in dem am 3. September 1829. zum öffentlichen Verkaufe des dem verstorbenen Tuchmacher Redlich gehörigen Hauses zu Schlawa Nro. 7. des Hypothekenbuches, das 4 Stuben, 1 Gewölbe, 2 Keller hat, eine Etage hoch und nach dem Materialwerth auf 630 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf., dem Ertragswerthe nach aber nur auf 214 Rthlr. abgeschätzt ist, angestandenen Termine sich kein Käufer gemeldet hat, so ist auf den Antrag der Realgläubiger ein anderweiter peremtorischer Licitations-Termin auf

in

den 6. April 1832.

in unserm Gerichtslocale zu Schlawa anberaumt worden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit unter dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Meistbietenden, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Ueber die künftigen Kaufgelder des Hauses ist zugleich der Liquidations-Prozeß eröffnet worden und werden deshalb zu jenem Termine alle etwanigen unbekannten Gläubiger hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Königl. Stadtgericht für Schlawa.

Edictal-Citationen.

97. Breslau den 28. Novbr. 1831. Auf die von der verehelichten Maler Giesmann unterm 21. Juli c. wider ihren Ehemann, den Maler Giesmann wegen böslicher Verlassung angebrachte Ehescheidungsklage ist zur Beantwortung der Klage und zur Instruction ein Termin auf

den 18. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Willert anberaumt worden. Der Friedrich Wilhelm Giesmann, welcher sich Ende August 1827. heimlich von hier entfernt und seit jener Zeit von seinem Aufenthalte nichts hat hören lassen, wird daher aufgefordert, in dem angesetzten Termine entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter in unsrem Geschäftslocale, Partheienzimmer Nro. 1., unfehlbar zu erscheinen, sich über die Klage zu erklären, solche gehörig zu beantworten und die etwa habenden Einwendungen und Beweismittel anzugeben, widrigenfalls er der in der Klage enthaltenen Thatsachen in contumaciam für geständig erachtet, die bisher bestanden habende Ehe getrennt, und für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

63. Ratibor den 6. December 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist, Riemergeselle Christian Keitsch aus Krappitz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 6. April 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius von Gilgenheimb angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn

1301.

1361. Glogau den 15. März 1831. Am 7. August 1828 ist in Rabsen bei Glogau die Tochter des Regiments-Quartiermeister Jokisch, Charlotte Jokisch ab intestato ohne Hinterlassung bekannter Erben verstorben, doch sollen sich, unsichern Nachrichten zufolge, Brudersöhne der Verstorbnen im Königreich Pohlen, namentlich in Warschau aufhalten. Die unbekannten Erben der Charlotte Jokisch werden daher hierdurch öffentlich vorgeladen, sich spätestens in termino

den 24. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichts-Referendarius Werner auf dem hiesigen Schloß persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissar — wozu der Criminalrath Hartmann und die Justiz-Commissarien Wunsch und Jüngel in Vorschlag gebracht werden — zu melden und sich als Erben gehörig zu legitimiren, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fisco zur freien Disposition verabfolgt, auch der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nächste Erbe alle Handlungen und Dispositionen des Fisci oder eines sich gemeldeten Erben anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig erachtet werden wird, und von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein möchte, zu begnügen verbunden sein soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

3366. Oels den 29. August 1831. Nachdem auf den Antrag der Beneficialerben über den ohngefähr aus 3766 Rthl. bestehenden Activ- und 3216 Rthl. bestehenden Passiv-Nachlaß des zu Bogschütz, Oelsner Kreises verstorbenen Erbscholtiseibesitzer George Langner der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, werden hierdurch alle etwanigen unbekannten Gläubiger des George Langner modo dessen Nachlasses vorgeladen, in termino

den 17. Januar 1832 Vormittags 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bogschütz in Person, oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien v. d. Sloot und Wentzky hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und zu bescheinigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

v. Randow Bogschützer Gerichtsamt.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

3939. Neusalz den 6. November 1831. Das Hypotheken-Instrument vom 17. Januar 1791 über 200 Rthl. in Golde, auf dem ehemals Seyfertschen

Hause

Hause sub Nro. 157. hierorts, für den Bauer Christian Minetzky aus Rauden intabulirt, ist verloren gegangen. Alle, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche machen, werden aufgefordert, dies binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 24. Februar a. f. Vormittags 11 Uhr

dem Unterzeichneten anzuzeigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und dem letzten unstreitigen Inhaber ein neues ausgefertigt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Gellhorn.

Offener Arrest.

75. Liegnitz 26 November 1831. Da über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Schuhmacher Johann Gottlob Ferl, ex decreto vom 20. August c. der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht davon sofort getreulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige Gerichts-Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemanden etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen, sie verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seiner daran habenden Rechte für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

Auction.

124. Liegnitz den 3. Januar 1832. Die zum Kaufmann Offermannschen Nachlasse gehörigen Pferde, Schlitten, Schellengeläute rc. werden den 6. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Markt gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Feder, Königl. Auctionator.

Anzeigen.

112. Breslau. Zu vermiethen ist eine Brennerei und zu Ostern zu beziehen, Friedrich Wilhelm Straße No. 10.

113. Breslau. Zu vermiethen ist auf der Albrechtsstr. Nro. 42. die erste Etage von 5 Stuben, 1 Alkove, Küche und Zubehör und Ostern d. J. zu beziehen.

Sonnabend den 7. Januar 1832

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. I.

Subhastations = Patente.

138. Hirschberg den 2. Jan. 1832. Auf den Antrag Eines wohllöbl. Dominii Stimpel = Kauffung soll das dem Johann Gottlieb Pätzold gehörige, und auf 40 Rthl. 15 sgr. Cour. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus sub No. 6. zu Stimpel = Kauffung, nebst dazu gehörigen kleinen Obst = und Grasegärtchen, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Der einzige und peremtorische Bietungstermin steht

am 27. Februar d. J. an.

Es werden demnach besitz = und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich am gedachten Tage, des Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Lest = Kauffung vor dem unterzeichneten Gerichtsamte einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real = Prätendenten, unter der Verwarnung behufs der Anmeldung und Verificirung ihrer vermeintlichen Ansprüche, zu jenem Termine hiermit vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real Ansprüchen auf die ad hastam gestellte Besitzung würden präcludirt, und ihnen deshalb würde ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gerichtsamt von Ober = Kauffung, Antheil Lest und Stimpel.
Hälschner.

60. Arnsdorf den 19. December 1831. Da in denen bisher angestandenen Bietungsterminen in der Subhastationssache der No. 201 zu Arnsdorf, Birkigt Hirschberger Kreises, gelegenen, mit Acker, Wiesewachs und Obstgärten versehenen, in term 25. May d. J. beilaßlos auf 6852 Rthlr. 15 Sgr., mit Beilaß hingegen gerichtlich auf 6882 Rth. 26 Sgr. 6 Pf., gewürdigten Wasser-Mehlmühle kein Gebot erfolgt ist, so haben wir einen anderweiten Licitations-Termin auf den 12. März 1832. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtscanzlei zu Arnsdorf anberaumt, wozu wir besitz = und zahlungsfähige Kaufgeneigte Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken hierdurch ein = und vorladen, daß der Meist = oder Bestbietende, nach in termino erfolgter Regulirung derer Verkaufsbedingungen, wenn er sofort für ein Drittheil seines Gebotes ein sogleich realisirbare Caution bestellen kann, auch sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den sofortigen Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

101. Raudten den 20. December 1831. Die zu Töschwitz belegene, auf 30 Rth. Courant dorfgerichtlich taxirte Gottlieb Schmidtsche Dreschgärtner-Nahrung sub No. 16. des Hypothekenbuchs soll auf Antrag der nächsten Verwandten des verstorbenen Gottlieb Schmidt subhastirt werden und ist der peremtorische Bietungstermin auf

den 28. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

im Schlosse zu Töschwitz anberaumt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe in hiesiger Registratur und im Kretscham zu Töschwitz nachsehen können, hiermit eingeladen werden. An den Meistbietenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen. Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß in diesem Termine die zum Nachlaße des Gottlieb Schmidt gehörige Kuh, taxirt 10 Rthlr., so wie eine alte Radwer, ein altes Getreidemaas und eine alte Grassense, zusammen taxirt auf 16 sgr., mit öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen.

Das Gerichtsamt Töschwitz.

121. Pitschen den 16. December 1831. Das im Kreutzburger Kreise, ¾ Meile von der Stadt Pitschen entfernte, sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs zu Jaschkowitz belegene, dem Kapitain Ferdinand von Thierbach naturaliter und dem Joachim Joseph Beyer civiliter gehörige Gut Kinzow, welches auf 4820 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdiget ist, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 28. Februar d. J.
den 27. April d. J.
den 28. Juni d. J.

von denen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Kauflustige werden zum Bieten eingeladen und ihnen der Zuschlag unter den gesetzlichen Bestimmungen zugesichert. Königl. Stadtgericht.

59. Carlsruh den 21. December 1831. Die zur Verlassenschaft des Michael Mainka gehörige Freigärtnerstelle zu Hönigern, Namslauschen Kreises, ortsgerichtlich auf 750 Rthlr. geschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Der Bietungstermin ist auf

den 12. März 1832, Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Gerichtslocale anberaumt, was dem kauflustigen Publikum hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Herzogl. Eugen von Würtembergsches Justizamt.

120. Hirschberg den 9. Decbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub No. 641 A. hierselbst gelegene, auf 3576 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Gasthof der Wittwe Böhm in terminis

den 29. Februar 1832.,
den 30. April 1832. und
den 30. Juni 1832.

als dem letzten Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

103.

103. Lauban den 26. Novbr. 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur Tischlermeister Püschelschen erbschaftlichen Liquidat ousmasse gehörigen, auf 1069 Rthlr. 17 sgr. gewürdigten Hauses und Bierhofs nebst Gärtchen sub No. 292. hierselbst steht ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 7. Februar 1832, Nachmittags 3 Uhr

im Gerichts-Locale allhier vor dem Hrn. Assessor Bartschdorf an, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, und die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, das letzte Gebot übrigens 575 Rthlr. betragen hat.

Das Königl. Gerichtsamt.

v. Ziegler. Bartschdorf.

3422 Goldberg den 27. August 1831. Das zu Ober-Harpersdorf unter No. 70. belegene, dem Gottfried Scholz gehörige Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2383⅓ Rthl. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann auf

den 15. November c.,
den 14. Januar 1832 und
den 7. April 1832 Vormittags 10 Uhr

angesetzten Bietungsterminen, von denen der letzte, welcher im Gerichtskretscham zu Ober-Harpersdorf abgehalten wird, peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3757. Schimischow den 18. October 1831. Die sub No. 17. hieselbst belegene, dem Müller Joseph Ploppa gehörige, gerichtlich auf 593 Rthlr. 28 Sgr. gewürdigte Wassermühle mit 2 Gängen, wobei sich 17 Morgen 112 □R. Acker befinden, wird im Wege der Execution in den nachstehenden Terminen:

1) den 7. December 1831) Vormittags 8 Uhr,
2) den 7. Januar 1832)
3) den 11. Februar 1832) Nachmittags 2 Uhr,

von denen der letzte peremtorisch ist, an hiesiger Gerichtsstätte subhastirt. Taxe und Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schimischow.

4109. Breslau den 28. Octbr 1831. Das auf dem Neumarkte No. 1610. und No. 1614. des Hypothekenbuches, belegene Haus zur Kaufmann Wernerschen Nachlaßmasse gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation anderweitig verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialien- the 11,499 Rthlr. 6 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent r 12,133 Rthl. 2 Sgr. Der Durchschnittswerth 11,816 Rthl. 4 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 16. Februar 1832,
am 13. April 1832, und der letzte

am

am 15. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer No: 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3648. Ratibor den 27. September 1831. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag des Fiscus die Erbpachtsgerechtigkeit auf das zum Königl. Domainenamte Rybnick dem Fiscus eigenthümlich gehörige Vorwerk Ellgoth, wie die an der Gerichtsstelle aushänzende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1831 gerichtlich nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 963 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 4. Januar 1832 und
den 7. März 1832,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 9. Mai 1832,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Drogand in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

4086. Grünberg den 22. Novbr. 1831. Das Gottfried Waltersche Bauergut No. 22. zu Schweinitz II. Antheils, taxirt 800 Rthlr. wird in terminis

den 7. Januar 1832,
den 4. Februar und
den 3. März Vormittags 10 Uhr

zu Schweinitz an den Meistbietenden verkauft.

Das Gräfl. von Schlabrendorfsche Gerichtsamt Schweinitz.

3910. Liebenthal den 18ten October 1831. Das zu Geppersdorf sub Nro. 92. belegene Haus, welches auf 118 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, ist, weil Ersteher die Kaufgelder nicht eingezahlt, auf Antrag des Extrahenten anderweit zur Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 28. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edic-

Edictal-Citationen.

3327. Liegnitz den 10. September 1831. Es werden hiermit auf den Antrag der Interessenten nicht nur die in den Hypothekenbüchern eingetragenen Posten, welche angeblich getilgt sind, und worüber weder beglaubte Quittungen des unstreitigen letzten Inhabers beigebracht, noch dieser oder dessen Erben selbst zur Quittungsleistung-Aufforderung nachgewiesen werden können, sondern auch die verloren gegangenen Instrumente über intabulirte Forderungen, deren Inhaber bekannt und Quittung zu leisten erbötig sind, oder schon geleistet haben, Behufs der Löschung hiemit aufgeboten, als:

1) die Post per 20 Rthl. auf dem Kretscham und Bauergut Nro. 15. zu Groß-Tinz für das Binneische Waisen-Depositum in Rosenau haftend, ex instrumento vom 11. Juni 1799;

2) die Post per 12 Rthlr., eingetragen auf demselben Grundstück für das Stiftamt-Waisen-Depositum ex instrumento vom 11. Juni 1799;

3) die Post per 20 Rthlr., eingetragen auf demselben Grundstück für das Stiftamt-Waisen-Depositum, als Jüttnersches Kindergeld in Wolffsdorf, ex instrumento vom 2. März 1802;

4 die Post per 400 Rthlr., eingetragen auf demselben Grundstück für die Wittwe Rosine Kretschmer geb. Lemmen, ex instrumento vom 7. Mai 1805;

5) das Instrument vom 4. October 1788 über 450 Rthl. für den Seifensieder Joh. Christian Rauchfuß auf dem Hause No. 413. hiesiger Stadt eingetragen und durch Cession vom 23. September 1797 an die verw. Lederhändler Kirsten, Johanne Christiane geb. Dittrich gediehen;

6) die Post per 100 Thlr. schl. auf dem Bauergute Nro. 23. zu Groß-Tinz für die Anne Rosine Neumann geb. Breitmann zu Rosenau eingetragen, ex instrumento vom 12. Januar 1796;

7) das Instrument über die ex decreto vom 22. Januar 1812 für die Bauergutsbesitzer Christian Gottfried Herrmannschen Minorennen auf dem Bauergute No. 27. zu Liebenau intabulirten 1000 Rthl.;

8) das Duplicat des Kaufkontrakts vom 10. Januar 1792 auf dessen Grund 100 Rthl. rückständige Kaufgelder für den jetzigen Grenzaufseher Joh. Gottlieb Ehlert zu Nossendorf bei Demin in Neu-Vorpommern auf der Schuhbank No. 673. hieselbst haften;

9) das Instrument vom 2. März 1805 über 1200 Rthlr., welche

für den Vorwerksbesitzer Gottlieb Wendrich auf dem Grundstück No. 6. der zerstreuten Aecker hieselbst haften;

10) das Instrument vom 5. März 1814 über 50 Rthlr., welche für den herrschaftlichen Schäfer Gottfried Wiesner zu Liebenau auf der dasigen Freistelle No. 6. haften;

11) das Instrument vom 8. April 1818 über 40 Rthlr., welche für den Amtsrath Materne hieselbst auf der Gärtnerstelle Nro. 23. zu Arnsdorf haften;

12) Das Instrument vom 19. März 1801. über 47 Rthlr., welche für das Ernstsche Depositum auf der Gärtnerstelle No. 1. in Kunitzer Seegasse haften.

13) das Instrument vom Februar 1770. ohne Datum über 95 Rthlr., welche für den Bauer Christoph Fried Ripke auf 46 Rth. zu Nicolstadt haften.

Wir fordern daher das Binnersche Waisen-Depositum in Rosenau, das Stiftsamt-Waisen-Depositum, die Wittwe Rosine Kretschmer geb Lemmin, die Anne Rosine Neumann geb. Breitmann und die Erben, Cessionairien vorstehender Personen, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, so wie die etwanigen Prätendenten, welche unbekannt sind, und an die bezeichneten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich zur Anmeldung ihrer Ansprüche in Termino

den 20. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Fritsch entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Wenzel, v. Beyer und Hasse vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Rechte wahrzunehmen. Die Ausbleibenden in Betreff der aufgebotenen Posten werden mit ihren etwannigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Posten selbst aber gelöscht werden; die in Ansehung der aufgebotenen Instrumente aber Aufgeforderten haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Besitzer der verpfändeten Grundstücke ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Posten aber werden gelöscht und die darüber sprechenden Instrumente werden amortisirt, auch für die Lederhändler rc. Wittwe Kirsten, für den Grenzaufseher Ehlert und für die Bauergutsbesitzer Herrmannschen Minorennen neue werden ausgefertiget werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

Müh-

Mühlenwerks-Veränderung.

4264. Groß-Strehlitz den 16. December 1831. Das Dominium Stubendorf beabsichtiget seine zu Tschammer Ellguth, hiesigen Kreises, gehörige, erst vor 4 Jahren nach dem Stanislaus Pawletta aus der Subhastation erkauften sogenannten Waldmühle am Altteiche daselbst aus einer Mahlmühle in eine Schlackenpoche umzuwandeln, als weshalb dieses Vorhaben dem dabei interessirten Publiko nach Vorschrift des Mühlenedicts vom 28. October 1810. §. §. 6. und 7. hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, daß alle diejenigen, welche durch obige Veränderung eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, ihre diesfälligen Widersprüche binnen acht Wochen bei dem unterzeichneten Amte einzulegen, weil auf später eingehende Protestationen keine Rücksicht genommen, vielmehr die vom Dominio Stubendorf gewünschte Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Der Kreis-Landrath.

v. Crousay.

Verpachtung.

4308. Breslau den 13. December 1831. Das auf dem Vincenz-Elbing in der neuen Junkern-Straße sub No. 14. belegene Bäcker Thielsche Haus, nebst der dazu gehörigen Bäckernahrung und den dazu bestimmten Bäckerey-Utensilien, das von Pachtlustigen jeder Zeit in Augenschein genommen werden kann, soll verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 31. Januar 1832. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner als Bietungstermin anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige, denen die näheren Bedingungen in termino bekannt gemacht werden sollen, eingeladen werden, und ihre Gebote abzugeben haben.

Königl. Stadt-Waisenamt. Gelpke.

Auction.

96. Breslau den 2. Januar 1832. Es sollen am 9. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr und an den folgenden Tagen in dem blauen Hause in der Mathiasstraße vor dem Oderthore die zur Concurs-des Kaufmann Müller gehörigen Specerei-, Material-, Farbewaaren, Tabacke, Handlungs-Utensilien und Meublement an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Ge-

Auction.

142. Breslau den 5. Januar 1832. Es sollen am 13. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 30. Decbr. 1831. bis 3. Januar 1832.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Gelbgießers Carl Christoph Friedrich Winkler S. Julius Albert Carl. Des B. und Knopfgießers Gottlieb August Alex T. Henriette Anna Dorothea. Des B. und Schuhmachers Ernst Friedrich August Lilpop S. Gustav Alexander Ferdinand. Des B. und Schieferdeckers Joseph Doma T. Berta Elise.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Franz Georg Rupprecht T. Anna Maria Franziska. Des B. und Barbiers Gottlieb Altlnus T. Louise Pauline Dorothea. Des B. und Schuhmachers Carl Höffler S. Carl Julius August Louis.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Bäudlers Wilhelm Wollmer T. Emilie Clara Henriette Friedricke. Des B. und Holzhändlers Johann Carl Scholz T. Agnes Louise Wilhelmine.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Barbier Carl Aßmann mit Jgfr. Henriette Teege. Der B. und Schneider August Feuereisen mit Esther Rebecca Zumblich. Der Actuar Herr Johann Carl Sigismund Gabriel mit Jgfr. Ernestine Adelheide Mathilde Lindner.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Koffetier Herr Friedr. Lebrecht Scholz mit Jgfr. Rosine Beate Arend.

Zur Hofkirche. Der B. und Buchhändler Herr Johann August Schulz mit Jgfr. Jeanette Müllendorf.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der Königl. Kriminal-Actuarius Herr Johann Gottlieb Klose, alt 57 J. 8 M. Des B. und Riemers George Friedrich Franz S. Johann Carl Ferdinand, alt 3 J. 11 M.

Zu St. Barbara. Des weil. B. und Fischers Christoph Flegel nachgel. Ehefrau Susanna Elisabeth geb. Buthwill, alt 77 J. 3 M. Des weil. B. und Lederzurichters Carl Kaufmann nachgel. T. Henriette Pauline, alt 16 J. 6 M. Der ehemalige Referendarius Herr George Wilhelm Müldner, alt 59 J.